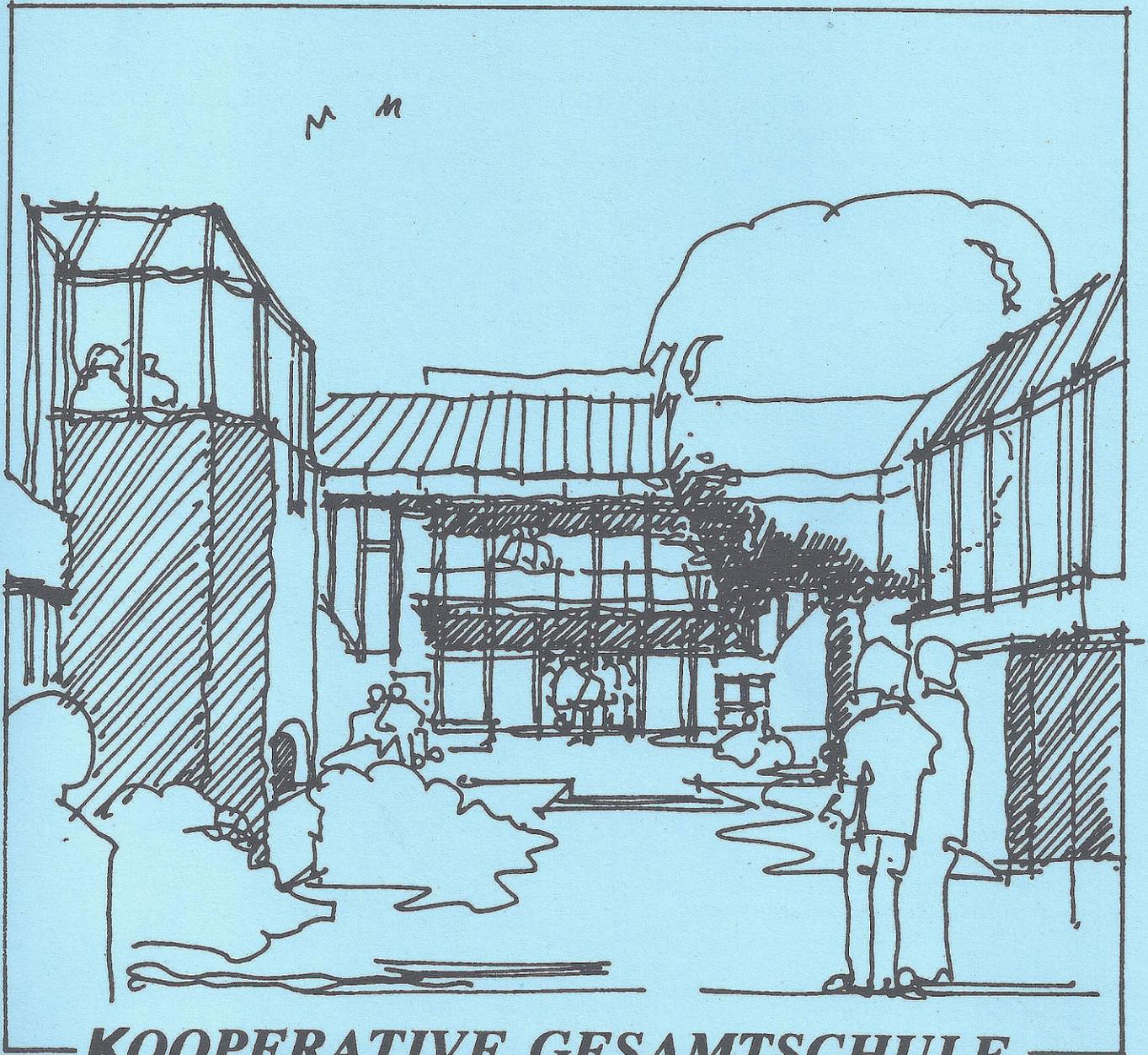


HG

Ü&@ | b@ÁGEFHGEFI



**KOOPERATIVE GESAMTSCHULE
STUHR-BRINKUM**



Auf einen Blick ...

Unser neues „Blaues Heft“ ist wieder eine Momentaufnahme:

In Wort und Bild wird von unserem Schulalltag erzählt, von besonderen Ereignissen und vor allem von den Menschen, die bei uns lernen, die bei uns arbeiten, die sich für uns engagieren. Aus unseren regelmäßigen Berichten über das Schulleben ist eine bemerkenswerte Chronik entstanden, nachzulesen auch im Internet (über den Link „Chronik“ auf der Homepage der KGS Stuhr-Brinkum oder unter www.kgs-chronik.de).

Ein Förderverein ist traditionell der „Mittelbeschaffer“, der „Spendensammler“, aber Geld ist nicht alles: Wir können auch dabei helfen, dass Errungenschaften und Leistungen der Schule in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen und kommuniziert werden. Wir übernehmen also auch eine Vernetzungsfunktion im Gemeinwesen der Gemeinde Stuhr, und zwar immer noch gerne!

Liebe Leserinnen und Leser, nehmen Sie sich doch einen Augenblick Zeit, um diese besondere Schule im Blick zu behalten.

Und das Fördervereins-Team bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Sponsoren für die anhaltende Unterstützung. Wir wissen das Vertrauen und die Beständigkeit sehr zu schätzen!

Freuen wir uns auf ein weiteres gemeinsames und erfolgreiches Jahr,

Ihre **Renate Enckhausen-Kölsch**, Vorsitzende des Fördervereins e.V. KGS Stuhr-Brinkum

Redaktion: Otto Kähler
mit Beiträgen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern

Auflage: 1.800 Exemplare

Stuhr, im September 2014

INHALT

1. Informationen aus der Schule.....	S. 1
2. Schulveranstaltungen	S. 20
3. Projekte	S. 38
4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten.....	S. 48

Fotoseiten:

1. Klassenfotos des 5. Jahrgangs	S. 5
2. Abschlussklassen H 9, H 10 und R 10.....	S. 29
3. Abiturientinnen und Abiturienten	S. 32

**Hinweis
für alle Mitglieder
des Fördervereins:**

**Bitte beachten Sie
die Einladung zur
Jahreshauptversammlung
auf Seite 60**

(Hinweis: Die Klassen 5 (Seiten 5–8) wurden von der Firma **Top-Fotografie Rau GmbH in 09577 Niederwiesa** fotografiert.)

Dieses Heft wird vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum e.V. kostenlos herausgegeben. Es enthält einige Anzeigen von Förderern und Partnern unserer Schule – wir bitten um Beachtung unserer Inserenten.

I. Informationen aus der Schule

Mitten im Umbau der Schule



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr 2013 /14 war nicht nur mit Abstand das längste Schuljahr der letzten Jahrzehnte, es war auch ein Schuljahr mit einer ganzen Reihe von

Veränderungen und einem großen Schritt voran bei der räumlichen Sanierung der Schule.

Im Sommer 2013 hat der Fachbereich Musik seine Arbeit in komplett neuen Fachräumen aufgenommen. Völlig entkernt wurden im vergangenen Schuljahr der Verwaltungstrakt und die darüber liegenden Klassenräume einschließlich der Mediothek. Unser Lehrerzimmer musste provisorisch in den alten Musikraum verlegt werden, das Sekretariat und die Mitglieder der Schulleitung haben sich in verschiedene Bereiche der Schule verteilt.

Allen Beteiligten gebührt mein ganz herzlicher Dank für das Aushalten aller Unannehmlichkeiten, die die Umzüge mit sich gebracht haben. Ein ganz besonderer Dank gilt vor allem Herrn Nakip, der die ins Foyer der Schule verlegte Mediothek komplett neu aufgebaut und systematisiert hat!

Inzwischen sind die Verwaltung und die entsprechenden Klassenräume fertig gestellt. Zu Beginn des neuen Schuljahres wird die Möblierung erfolgen und die Verwaltung einschließlich des Lehrerzimmers in ihre nun neuen Räume zurückkehren. Im Schuljahr 2014/15 werden die Fachräume für die Bereiche Kunst und Werken saniert.

Auch personell hat es einige Veränderungen gegeben. Unser bisheriger Fachbereichsleiter Deutsch, Dieter Meyer, hat zu Beginn des Schuljahres seinen Dienst als Didaktischer Leiter aufgenommen. Ebenfalls neu besetzt wurde die Stelle der Oberstufenkoordination mit Jana Wessels, die wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich an unserer Schule begrüßen.

Ein ganz herzliches Willkommen sagen wir auch zu Stefanie von Barga, die die erste von der

Gemeinde Stuhr ausgeschriebene Stelle einer Sozialpädagogin für Schulsozialarbeit an unserer Schule besetzt hat. Eine zweite Sozialpädagogin wird zum 01.10.2014 ihren Dienst an der KGS Stuhr-Brinkum antreten.

Nach erfolgter Pensionierung unseres Gymnasialzweigleiters ist dessen Stelle noch vakant; wir hoffen sie bis spätestens zum 01.02.2015 wieder neu besetzen zu können.

Für alle Schulen Niedersachsens gab es im vergangenen Schuljahr auch im Bereich der Schulgesetzgebung drei wichtige Neuerungen, die uns nachhaltig in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

Eingeführt wurde die Inklusion im 5. Jahrgang des letzten Schuljahres. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich beim Jahrgangsteam und allen an dieser Thematik beteiligten für ihre ausdauernde und konstruktive Arbeit! Wir werden in den kommenden Jahren zum Thema Inklusion noch vieles zu entwickeln und einzurichten haben.

Eine ganz andere Gesetzesänderung, die im vergangenen Schuljahr in der Landesregierung beschlossen wurde, betrifft vornehmlich den Gymnasialzweig: Der 6. Jahrgang des Schuljahres 2014/15 wird sein Abitur erst wieder nach 9 Schuljahren absolvieren. Auch hier sind noch einige Veränderungen im Unterrichtsalltag vorzunehmen.

Die neueste Gesetzesänderung betrifft den Ganzttag. Der neu gefasste Ganzttagserlass ist am 01.08.2014 in Kraft getreten und sieht eine neue Finanzierung des Ganztags vor, die deutlich mehr Lehrer und weniger externe Kräfte im Ganztagsbereich vorgibt. Wir werden im kommenden Jahr prüfen, inwiefern dies unseren Ganzttag verändern wird oder kann.

Zum Abschluss möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei den Müttern/Vätern bedanken, die wie immer still und absolut zuverlässig jeden Tag in der Woche unsere Schülerinnen und Schüler im Haus am Wall mit gesunder Kost versorgen. Den erwirtschafteten Überschuss haben sie erneut der Schule über den Förderverein gespendet, um einen Beitrag zur Neugestaltung des Außengeländes (ehemaliger Wall) zu leisten.

Gemeinsam mit der gesamten Schülerschaft unter Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen, die in Form eines Sponsorenlaufes eine beträchtliche Summe Geldes im wahrsten Sinne des Wortes erlaufen haben, kommt damit Geld zusammen, mit dem wir im kommenden Schuljahr das Außengelände mit Klettermöglichkeiten, Bänken, Tischen etc. gestalten werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern und Schüler/-innen, kaum ist ein Schuljahr geschafft, steht man bereits vor einem neuen! Wie Sie

sehen, haben wir auch im kommenden Schuljahr eine ganze Reihe neuer und interessanter Aufgaben vor uns. Ich bin wie immer absolut zuversichtlich und sehr optimistisch, dass wir gemeinsam alle Probleme in den Griff bekommen, sie lösen und unsere Schule wieder ein gutes Stück weiterentwickeln!

Ich wünsche allen einen guten Start ins Schuljahr 2014/2015!

Michael Triebs, Schulleiter



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, Ende März bin ich herzlich an der KGS Stuhr-Brinkum aufgenommen worden und verstärke seitdem das Kollegium mit der Fächerkombination Deutsch / Geschichte im Gymnasialzweig und übe

zudem die Funktion der Oberstufenkoordination aus.

Mein Name ist Jana Wessels und ich bin 46 Jahre alt. Ich freue mich besonders auf eine interessante, erfahrungsreiche und konstruktive

Zusammenarbeit mit allen Schülern, Kollegen und Eltern. Zuvor unterrichtete ich an einem niedersächsischen Gymnasium und konnte bereits Erfahrungen in den Bereichen Homepagegestaltung/-pflege, Förderung, Oberstufenberatung und Abitur sammeln.

Die Arbeit an einer KGS bedeutet für mich nicht nur eine spannende Herausforderung mit interessanten Vernetzungen zu anderen Schulzweigen, sondern vor allem eine intensive Zusammenarbeit mit allen Schülern, Kollegen und Eltern rund um die Einführungsphase, Qualifikationsphase und das Abitur. Mein Ziel ist es mit allen Beteiligten eine angenehme Zusammenarbeit und ein harmonisches Schulleben zu gestalten.

Jana Wessels

Mein Name ist Stefanie von Barga und ich arbeite seit dem 1. Juli 2014 an der KGS Stuhr-Brinkum. Ich bin 34 Jahre alt, habe 2 Kinder und wohne in Bremen-Borgfeld. Nach meinem Studium habe ich sechs Jahre an der Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik gearbeitet und u.a. zum Thema Mobbing geforscht und gelehrt.

Seit 2011 bin ich als Schulsozialpädagogin tätig, zunächst an der Haupt- und Realschule in Grasberg und nach der Schulzusammenlegung in Worpsswede.

Meine Arbeitsschwerpunkte werden sich in den kommenden Wochen und Monaten herausbilden. Ideen habe ich viele: Ausbildung von Streitschlichtern und Netcoaches, Sozialtrainings (LIONS QUEST, Cool bleiben, WIR



sind stark ...), Beteiligung an Projektwochen und Projekten (z.B. Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage), Mitarbeit im Trainingsraum, Einrichtung von Elternsprechstunden und Themenelternabenden, Pausenangebote und vieles mehr.

Einiges habe ich zusammen mit dem didaktischen Leiter schon in Angriff genommen.

Wichtig ist mir eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerkolleg/-innen und den Eltern. Ich freue mich auf die Arbeit an der KGS!

Stefanie von Barga

**Neue
Lehrerinnen und Lehrer an
unserer Schule ...**



Birthe Behrens



Yaneba Deen



Maximilian Dyck



Sonja Ernst



Stefan Gerke



Ines Osterhues



Kerstin Sroka



Insa von Lienen



Nina Wendelken



Jana Wessels



Johanna Wieneke

und
Herr
Albrecht Bruns

**... und Abgänge
im Laufe des Schuljahres
2013/14**



Karl-Wilhelm
Hoffbuhr



Rosemarie Mücke



Barbara Paulmann
(Hoppe)



Gesa Rüger



Brigitte Schneider-
Behnken



Dieter Siefert



Jürgen Soffner

und
Johanna
Wieneke
(Beendigung
des
Vertretungs-
unterrichts)

Verwaltungsbereich und Lehrerzimmer: Abschluss der Sanierungsarbeiten Neuer Standort für das Sekretariat

Im Laufe des Schuljahres 2013/14 wurde der Verwaltungsbereich entkernt und völlig neu gestaltet. Während das Lehrerzimmer seinen früheren Standort behalten hat, gibt es bei den Verwaltungsräumen der Schulleitungsmitglieder neue Zuschnitte und funktionale Verbesserungen. Um die Räume auf der vorgegebenen Grundfläche vergrößern zu können, musste das Sekretariat komplett verlegt werden. Es befindet sich jetzt in direkter Nähe der Schulleitungsräume und der Verkehrsstraße im Eingangsbereich des Hauptgebäudes.



Inge Schöntaube



Birgit Grünig

Nach den Osterferien bezogen die Schulsekretärinnen Frau Birgit Grünig und Frau Anja Otzipka das neue Sekretariat. Es war innerhalb der beiden letzten Schuljahre der zweite Umzug, nachdem das angestammte Büro wegen der Entkernung des Verwaltungstrakts verlassen werden und die jetzige Mediothek als Übergangslösung dienen musste. Frau Otzipka, die seit 2006 an unserer Schule tätig ist, musste nicht nur die räumlichen Veränderungen mitmachen – auch im personellen Bereich gab es in den beiden letzten Schuljahren Veränderungen: Am 31.10.2012 ging Frau Schöntaube in den Ruhestand; ihre Nachfolgerin, Frau Grünig, trat am 1. Oktober 2012 ihren Dienst an der KGS Stuhr-Brinkum an.

☺ : ^ā^

Klasse H 5a – Klassenlehrerin: Frau Sylvia Müller



Ines Apelt, Lasse Bahr, Miriam Blum, Yasmina Brüggemann, Sebastian Cordes, Marcel Glinka, Tim Hörmann, Benedek Janik, Juan Pablo Lemke Aguilar, Julia Ott, Timon Rieck, Salman Saleem, Muhamed Talamishaj, Verena Marie Timm, Michelle Wohlers

☺ : ^ā ^

Klasse R 5a – Klassenlehrer: Herr Mathias Donner



Mathies Arendt, Dominik Berends, Niklas Bernauer, Sebnem Bingül, Thomas Eirich, Mohammed El-Hourani, Yannick Junge, Leon Junge, Beyza Kaya, Marcel Kleeberg, David Lejba, Izabella Lukiewicz, Katharina Melzel, Simon Mundhenk, Tim Peters, Timo Peters, Niclas Radecke, Alaa Sayed, Christoph Schröder, Nanai Schulz, Lilith Thom, Jana Selina Trösch, Pawel Wächter, Stina Witte

Klasse R 5b – Klassenlehrerin: Frau Brigitte Glitza



Celine Bachmann, Fenja Behrendt, Yafet Gedion Bizuneh, Melina Bunk, Eren Dogru, Phil Dristram, Eyleen Eggers, Ronja Hanf, Madele Hassan, Marc König, Maurice Kratsch, Jannik Nagel, Tobias Paul, Wictoria Proc, Alina Rittscher, Leon-Vincent Schlobohm, Sofia Edith Scholter, Alyssa Sehmeyer, Tim-Leon Sudmann, Jamie Verdi, Eric Wiederrich, Krystian Wolynski, Hussein Zahreddine

Klasse R 5c – Klassenlehrerin: Frau Rita Kirsch



Klara Backermann, Maurice Bohling, Denise Dorittke, Emely Hämmerling, Erik Hartlage, Lara Hayen, Lukas Heidmann, Jano Herms, Sevin Kacar, Lukas Kruse, Antonia Fabienne Kuhn, Jonah Maibach, Lisa Marie Manze, Lukas Maschke, Marlon Nuglich, Laura Sophie Peters, Hendrik Peters, Nova Anabel Pletke, Joshua Riesenkönig, Niklas Ruholl, Marcello Sas, Luca Leon Stechert, Paul Walczak, Isabel Wandzik

Klasse G 5a – Klassenlehrer: Herr Ulrich Breitsprecher



Tom Bode, Alexander Dubajic, Cedrik Fesser, Jeremiah Frischkorn, Lennart Gerkmann, Christin Gottmann, Jule Güthermann, Paul Henri Hartwig, Florian Hecker, Kashif Imran, Kiara Jäschke, Lina Jensen, Johanna Konrad, Marie Langer, Maria Lara Moubarak, Lisa Neumann, Xavier Oliveira Luis, Felix Schröder, Jule Schumacher, Chiara Seidel, Joshua Sieberg, Jette Speckmann, Farina Stoll, Sarah Techentin, Antonia Tucholski, Daniel Wesemann, Sarah Zühlsdorf

Klasse G 5b – Klassenlehrer: Herr Thomas Schlosser



Lilly-Joline Abelmann, Catalina Cordes, Magnus Dierks, Luis Ehlers, Tobias Fricke, Liv Haberl, Tim Hauptvogel, Janko Heitmann, Laetitia Iken, Azra Ispir, Lena Kattner, Alica Mouchawrab, Tom Müller, Antonia Niebuhr, Melisa Niemeyer, Jennifer Nold, Leoni Peter, René Manuel Pfeifer, Nicole Pupasenko, Madita Ratjen, Christian Salnikov, Henrike Scharf, Jesper Thore Spelbrink, Joshua Valentine, Tristan von Prittwitz, Luca Wiezorek

Klasse G 5c – Klassenlehrerin: Frau Christiane Borgelt-Abeln



Amelie Chiara Bergmann, Henrike Beyer, Till Budelmann, Michelle Ciesla, Anna Ertskin, Julia Fritze, Jelena Gojnić, Malte Janssen, Leonard Jaros, Erik Kotow, Leo Sebastian Krieghoff, Annalena Kunst, Robin Meiners, Julia Merling, Sophie Neumann, Renée-Marie Poppenheger, Julius Rose, Maike Schwarzek, Jan Seeger, Nicolas Sender, Jannik Lasse Theelen, Swantje Trojahn, Marc Warcaba, Lina Weise, Jan Winzek, Patrick Zielinski

The Big Challenge

Am 13. Mai 2014 wurde der englische Sprachwettbewerb THE BIG CHALLENGE zum 9. Mal an unserer Schule durchgeführt. Es nahmen 116 Schüler/-innen aus neunzehn verschiedenen Klassen der Jahrgänge 5 - 9 am Sprachwettbewerb teil. Die Teilnehmer/-innen beantworteten 54 Fragen im Multiple-Choice-Verfahren in

den Kategorien Grammatik, Satzbau, Intonation und Landeskunde. Auf nationaler Ebene in Deutschland lagen 57 Schüler/-innen unserer Schule über der Durchschnittsnote. Alle Schüler/-innen erhielten eine Urkunde und eine Sprachzeitschrift, für besonders herausragende Leistungen gab es zusätzliche Preise.

Zu den besten Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge zählten:



Till Budelmann, G5c



Jamie Verdi, R5b



Skadi Bredemeyer, G6b



Sönke Wermke, R6b



Patrick Fuhrmann, G7a



Sofie Scholz, G8a



Jule Schlüter, G9c

Fremdsprachen-Wettbewerb 2013/14

Beim bundesweiten Wettbewerb „Fremdsprachen“ 2013/14 siegten Schülerinnen des 7. und 9. Jahrgangs im Gruppen- und im Einzelwettbewerb.

Im Gruppenwettbewerb siegten die Schülerinnen:

Emely Böttjer, Lisa Behne, Franka Hütten, Celine Löscher, Swea Lammers, Vanessa Berg

Betreuerin: Frau Andrea Weber



Siegerinnen im Einzelwettbewerb:



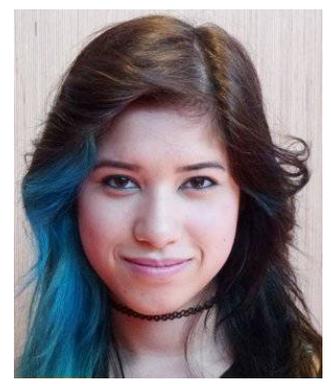
Beke Bockhop, G9d



Janine Keikut, G9d



Jennifer Merling, G9c



Nina Winkelmann, G9d

Sieger im Europäischen Wettbewerb

Till Wöst gewinnt mit seinem Film „Abenteuerurlaub“ den Landes- und Bundespreis 2014



„Eigentlich hatte ich mich auf den Sommerurlaub auf Lanzarote gefreut. Durch einen Unfall fiel der aber flach.

Stattdessen schleppten mich meine Eltern im Herbst nach Frankreich...“

So beginnt der Film, den ich im Februar für den Europäischen Wettbewerb eingereicht hatte. Für das Fach Erdkunde hatte ich des Öfteren statt eines Referats einen Kurzfilm über das Unterrichtsthema erstellt. Meine Erdkundelehrerin (Rosemarie Mücke) kam daher auf die Idee, dass ich mit einem selbstgedrehten Film auch am Europäischen Schüler-Wettbewerb teilnehmen könnte.

Das Thema für meine Altersstufe lautete „Ich fahre mit meinen Eltern ins europäische Ausland, aber alles kommt anders als geplant...“ Da wir mit der Familie für die Herbstferien sowieso geplant hatten, nach Frankreich zu fahren, war für mich sofort klar, dass ich somit an einem Originalschauplatz drehen konnte. Die Geschichte ist halb wahr, halb erfunden und im Film geht es wie folgt weiter...:

„Mit dem Land und der Sprache konnte ich erst mal gar nichts anfangen. Mein Plan, mich eine Woche lang im Hintergrund zu halten, ging

gründlich schief. Ständig wollte jemand etwas von mir auf Französisch, und ich segelte von einer peinlichen Situation in die nächste. Die Sprache ist einfach nicht mein Ding! Obwohl ich mir fest vornahm, mit niemandem ein Wort zu wechseln, lernte ich durch Zufall den 14-jährigen Franzosen Louis kennen. Ich musste feststellen, dass er und seine Freunde ähnliche Interessen hatten wie ich. Weil wir uns bei der Verständigung alle bemühten, klappte es irgendwie, und ich hatte – ganz entgegen meinen ursprünglichen Erwartungen - tatsächlich viel Spaß in Frankreich.“

Um den europäischen Gedanken für den Film noch weiter auszubauen habe ich im Schlusssatz zusammengefasst, dass wir Jugendlichen alle über unseren Schatten gesprungen sind (Sprachbarriere, Angst sich nicht richtig ausdrücken zu können).

Das sollte ein gutes Beispiel für ein funktionierendes Miteinander in Europa sein.

Nur wenn wir auf einander zugehen und uns bemühen, den anderen zu verstehen, können zwischen den Ländern auch richtige Freundschaften entstehen.

Für diesen Wettbewerb haben 54.000 Schüler aus Deutschland ihre Arbeiten eingereicht. Ich hatte das große Glück, im Mai für meinen Film mit dem Landespreis für Niedersachsen ausgezeichnet zu werden. Dafür wurde ich nach Hannover in den Landtag eingeladen. Nach der feierlichen Preisübergabe in der Landeshauptstadt wurde mir außerdem eröffnet, dass ich darüber hinaus auch auf Bundesebene den



ersten Platz mit meiner Arbeit erreicht habe. Dass der Film gleich solche Wellen schlägt, so dass sogar die Presse auf mich aufmerksam wurde, hat mich überrascht. Ich hatte mir ja lediglich eine Geschichte ausgedacht, und diese verfilmt...

Wen es interessiert, hier der Link zum Film:
<http://www.europaeischer-wettbewerb.de/index.php?id=21807>

Till Wöst, Kl. G 7a

Whatsapp, Facebook und Skype an der Schule

In Zusammenarbeit mit dem „Projekt5“ veranstaltete der Förderverein am 24. Juni 2014 einen Elternabend zur Nutzung sozialer Netzwerke. Moritz Becker vom Smiley e.V. informierte über die sozialen Netzwerke in einer Art, die den Eltern auf vernünftige Weise die Mechanismen der Anwendung durch Jugendliche verdeutlicht.

Fragen, warum schon zum Frühstück 600 Whatsapp-Nachrichten auf dem Mobiltelefon landen, warum ein Schüler keine Rücksicht auf eigene Privatsphäre walten lässt und wo die Ursache von Cybermobbing zu finden ist, wur-

den auf anschauliche Weise erläutert. Die Eltern waren begeistert.

Nach ihrem positiven Feedback beschlossen die Veranstalter, dass der Verein mit Herrn Becker im Jahr 2015 die 6. Klassen besuchen wird, um die Schüler in positiver Weise für das Thema zu sensibilisieren. Unterstützt werden sie dann freundlicherweise von der didaktischen Leitung. Der Förderverein hatte an diesem Abend die Kosten übernommen und damit für Eltern und Lehrer einen informativen und insbesondere unterhaltsamen Abend möglich gemacht. Herzlichen Dank!

Ulrich Breitsprecher

39. Hallenfußball-Meisterschaft am 2. Dezember 2013

Wieder einmal konnte der Fachbereichsleiter Sport der KGS Stuhr-Brinkum zum traditionellen Fußballturnier die Auswahlteams aus dem Landkreis begrüßen. Die dreizehn Teilnehmer spiel-

ten in drei Gruppen, wobei die Brinkumer die stärksten Gegner zugelost bekamen.

Es qualifizierten sich für das Halbfinale die Oberschule Bassum, das Gymnasium Sulingen, die Lise-Meitner-Schule und die Carl-Prüter-Oberschule, die im letzten Jahr Kreismeister geworden war. Am Ende siegte die Lise-Meitner-Schule, die nach 1982 und 2008 zum dritten Mal in 39 Jahren den Wanderpokal erhielt.



Sehon Deniz, Finn Werner, Ron König, Maurice Weger, Moritz Drescher, Tom Willmann, Taro Schierenbeck
 (Betreuer: Sören Weidenhöfer)

Neben einer Urkunde überreichte der Sportfachbereichsleiter den beiden Finalisten als Preis einen hochwertigen Fußball. Gleichzeitig würdigte er im Namen aller Teilnehmer die herausragend gute Spielleitung der drei eingesetzten Schiedsrichter Tim Hoffmann, Timo Hoos und Alexander Höhl und dankte auch den Mitgliedern der Sanitäts-AG.

Frank Ostersehl

Das Basketball-Auswahlteam WK IV siegt beim Bezirksentscheid

Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ fuhr das Basketball-Team der



Wettkampfklasse IV am 23.1.2014 mit dem Kooperationspartner Dejan Stojanovski und dem Trainer des Teams der WK III, Paul Kolodziej, zum Bezirksentscheid nach Hannover.

Im Kampf um den Bezirksmeistertitel spielten die Brinkumer gegen die KGS Ronnenberg. Schon sehr schnell stellte sich heraus, dass die

Brinkumer mit einem druckvollen und schnellen Aufbauspiel und einer sehr guten Defence dem Gegner nicht den Hauch einer Chance ließen. Bereits in der ersten Halbzeit wurde eine 22:2-Führung herausgespielt. Dieses Niveau wurde auch in der zweiten Halbzeit gehalten und am Ende hieß es 44:4.

Beide mitgereisten Trainer lobten das Team für eine überzeugende Mannschaftsleistung. Einzig Dejan Stojanovski merkte kritisch einige Unkonzentriertheiten bei einfachen Korblegern an und forderte hier noch eine Steigerung ein, da bei der Landesmeisterschaft in Celle dann deutlich stärkere Gegner mit den anderen drei Bezirksmeistern auf das Team warten würden. Für die KGS Stuhr-Brinkum kamen alle mitgereisten Spieler zum Einsatz: Yannick Junge, Jannick Stiller, Leander Goihl, Daniel Valentine, Oliver Kleps, Timo Schöttker, Tammo Spiecker, Sebo Taute, Noah Weyd, Orkun Ispir.

Frank Ostersehl

Das Basketball-Auswahlteam WK IV beim Landesentscheid

Nach dem Gewinn des Bezirksmeistertitels fuhr die Basketball-Auswahl der WK IV am 20.3.2014 unter der Leitung ihres Coaches Dejan Stojanovski von der „Basketball Akademie Süd“ und den „Eisbären Bremerhaven“ zum Landesentscheid nach Celle.

Dort ging es im ersten Spiel gegen die KGS Waldschule Schwanewede, und trotz der langen Anfahrt kamen die Brinkumer über eine gute Reboundquote gut ins Spiel. Aber in der folgenden Spielzeit stellten sich zu viele einfache Fehler im Passspiel ein und besonders in der Endphase wurden zu viele Schnellangriffe zu leichtfertig vergeben. Dies führte zu einer unnötigen 20:21-Niederlage.

Wie im Spielmodus vorgesehen, musste man gegen den Gewinner der parallelen Begegnung der anderen beiden Bezirksmeister antreten, um ins Finale einzuziehen zu können. Dort zeigte sich, dass man mit dem Pressing der IGS Göttingen-Geismar total überfordert war und verdient hoch mit 41:13 verlor. Dejan Stojanovski sah trotzdem gute Ansätze beim Team, gestand aber ein, dass die Brinkumer vorher noch nie gegen solch ein druckvolles Spiel angetreten waren. Somit sollte es im dritten Spiel um den dritten Platz gegen das Gymnasium Bad Essen gehen.

Dank ihrer körperlichen Vorteile griffen die Brinkumer dynamisch an und zeigten auch eine gute Rotation in der nun gut funktionierenden Verteidigung. Mit 48:18 fiel der Sieg sehr deutlich aus.



Yannick Junge, Noah Weyd, Leander Goihl, Daniel Valentine, Oliver Kleps, Timo Schöttker, Tammo Spiecker, Sebo Taute mit Trainer Dejan Stojanovski

Dejan Stojanovski bescheinigte dem Team unserer Schule ein gut gespieltes Turnier und trauerte ein wenig der Schlussphase des ersten Spiels nach, weil mit etwas weniger Fehlern sogar der zweite Platz möglich gewesen wäre.

Frank Ostersehl

KGS Stuhr-Brinkum meets Eisbären Bremerhaven

Am 27.2.2014 sollte das Schulleben der KGS



Stuhr-Brinkum wieder ganz im Zeichen der Eisbären Bremerhaven stehen - als Abschluss einer zweiwöchigen Aktion, zu der Fachbereichsleiter Frank Osterseht wieder Dejan Stojanovski für eine Basketballschulung im Klassenunterricht verpflichten konnte.



In einem Basketballturnier des 5. Jahrgangs sollten die Schüler/-innen die erlernten Fähigkeiten unter Turnierverhältnissen anwenden.

Frank Osterseht stellte im Rahmen dieser Veranstaltung dem neuen Beauftragten für den Schulsport, Sascha Bremsteller, die KGS Stuhr-Brinkum vor.



Den absoluten Höhepunkt bildete aber dann die anschließende Demonstrationsveranstaltung mit den Bremerhavener Top-Profis Philipp Zwiener (deutscher Nationalspieler) und Stefan Jackson (Top-Scorer der Bremerhavener Eisbären). Danach zeichneten beide alle teilnehmenden Teams mit Urkunden aus und zeigten anschließend vor einer ganz großen Zuschauerzahl zusammen mit Schülern Wettkampf- und Spielformen. Die große Zugkraft dieser Veranstaltung zeigte sich dann in der Autogrammaktion, in der sehr viele Schüler/-innen ein begehrtes Autogramm oder ein Foto mit dem Profi erhielten.

Frank Osterseht

KGS-Basketballer WK 3 müssen sich mit dem vierten Platz zufriedengeben

Bei dem diesjährigen Landesentscheid "Jugend trainiert für Olympia WK 3" in Scheeßel am 19.3.2014 vertraten sieben Schüler der KGS Stuhr-Brinkum ihre Schule als Bezirksmeister Hannover im Finale der vier Bezirksmeister des Landes Niedersachsen. Im ersten Spiel wartete das Vincent-Lübeck-Gymnasium Stade auf die Brinkumer. Nach einem 16:9-Halbzeitstand für Stade schafften es die Brinkumer nicht, den Rückstand bis zum Ende des Spiels aufzuholen und verloren mit 32:18. Durch diese erste Niederlage war man im Halbfinale gezwungen, den in diesem Turnier überragenden und später siegreichen Göttingern vom



v.l.n.r.: David Chang, Bennet Ehlers, Jasco Abelmann, Patryk Grabarczyk, Izana Bizuneh, Ji-Hyueong Lee, Robin Wegner

Theodor-Heuss-Gymnasium zu begegnen. Obwohl die KGSler eine deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zum ersten Spiel erkennen ließen, waren sie gegen den übermächtigen Gegner letztendlich mit 29:59 chancenlos. Lehrer und Betreuer Paul Kolodziej war dennoch mit dem Auftreten seiner Spieler gegen die Göttinger hochzufrieden und lobte seine Mannschaft, die es in diesem Spiel endlich schaffte, zwingende Aktionen in Richtung Korb zu erreichen. Dieser Auftritt machte Mut für das letzte Spiel um Platz drei, in dem ein zweites Mal die Stader Basketballer warteten, die in ihrem Halbfinale deutlich gegen das Artland-Gymnasium Quakenbrück mit 12:44 unterlegen waren.

In diesem letzten Spiel sah es auch zunächst so aus, als könnten die Brinkumer für das erste Spiel Revanche nehmen; nach einem 4-Punkte-Rückstand zur Halbzeit gelang es ihnen durch eine starke kämpferische Leistung bis drei Minuten vor Schluss einen 22:16-Vorsprung herauszuspielen. Leider führten danach das Verletzungspech von zwei Spielern und einige individuelle Fehler dazu, dass der Vorsprung am Ende doch noch verspielt wurde und man mit 22:28 verlor.

Trotz dieses vierten Platzes war es für die Schüler ein schönes Erlebnis und eine wertvolle Erfahrung, bei der jeder Spieler zum Einsatz kam.

Paul Kolodziej

38. Hallenfußball-Kreismeisterschaft an der KGS Stuhr-Brinkum

Am Montag, den 31. März 2014, fand wieder einmal die traditionelle Hallenfußball-Kreismeisterschaft an der KGS Stuhr-Brinkum statt. Dem Aufruf von Sport-Fachbereichsleiter Frank Ostersehl folgten in diesem Jahr zehn Teams.

Karakoc, Sehon Deniz, Tom Scharwies, Shayan Zare (im Tor), Ekrem Saka und Philip Kleingärtner; als Coach fungierte Sebastian Schröer.



Das Brinkumer Team bildeten Tom Willmann (im Tor), Randy Rödel, Mustafa Zahreddine, Atakan

Nachdem dieses Team in der Vorrunde mit drei Siegen und im Viertelfinale gegen die Chr.--Hülsmeier-Schule Barnstorf mit 3:0 zu überzeugen wusste, ging es im Halbfinale gegen die Oberschule Bassum, dem Zweiten der anderen Gruppierung. Hier konnte der Ball mehrfach nur an den Pfosten oder an die Latte gesetzt werden, wohingegen Bassum die Chancen klarer verwertete und das Spiel verdient 2:0 gewann. Im Endspiel mussten sie sich dann aber im 9m-Schießen in der Verlängerung Kirchweyhe als Turniersieger beugen.

Frank Ostersehl hatte für die Siegerehrung wie im Vorjahr vom Kooperationspartner Werder Bremen die Vertreterin vom Sozialmanagement, Charlotte Schumacher, gewinnen können, die neben dem Wanderpokal auch einige Sachpreise überreichte.

„Jugend trainiert für Olympia“ – Fußball (Mädchen)

Im Schuljahr 2013/14 nahm im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia - Fußball“ eine Mädchen-Mannschaft am Kreisentscheid teil.



„Jugend trainiert für Olympia – Fußball (Jungen)“ KGS Stuhr-Brinkum gewinnt den Kreiseentscheid

Die KGS Stuhr-Brinkum konnte sich am 17.6.2014 beim Kreiseentscheid erfolgreich im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia - WK III“ für den Bezirksentscheid in Hannover als Kreismeister qualifizieren! Mit ihrem AG-Trainer Kadir Nakip (vom Kooperationspartner Union 60) nahmen die Spieler die Hürden zur Kreismeisterschaft über das Gymnasium Sulingen (1:1) und mit zwei 1:0-Siegen über die OBS Sulingen und das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen.

Im Team standen Schüler der Klassen 6 bis 8:

Manuel Kattau, Diyar Saka, Filip Fafenrod, Saad Bhatti, Jannis Voß, Peer Staisch, Nick Gerken, Nuhatt Kacar, Justus Rahmig, Gino Mistretta, Noel Ahrens, Lennart



Berg, Niklas Terhorst, Quentin Anspach von Broecker

„Jugend trainiert für Olympia – Fußball (Jungen)“: Bezirksentscheid in Hannover

Am 25. Juni starteten zwei Kleinbusse von der KGS Stuhr-Brinkum nach Hannover, um dort am Bezirksentscheid in der WK III teilzunehmen. Kadir Nakip als AG-Leiter und Sportfachbereichsleiter Frank Ostersehl begleiteten die Spieler Noel Ahrens, Quentin Anspach von Broecker, Lennart Berg, Saad Bhatti, Filip Fafenrod, Nick Gerken, Manuel Kattau, Gino Mistretta, Nuhatt Kacar, Justus Rahmig, Diyar Saka, Peer Staisch, Niklas Terhorst und Jannis Voß.

Die Spiele wurden in zwei Gruppen mit je vier Teams ausgetragen. Die Brinkumer Gruppengegner waren die Homburg-Schule Stadtoldendorf, das AS-Gymnasium Nienburg und das Albert-Einstein-Gymnasium Hameln.

Das erste Spiel gegen Stadtoldendorf konnte mit 1:0 gewonnen werden. Im zweiten Spiel war das Gymnasium Nienburg körperlich überlegen. Nach einem 2:2 Zwischenstand verloren die Brinkumer das Spiel jedoch mit 2:4 und belegten somit den 3. Platz in der Gruppe.



Das Spiel um den fünften Platz gewann die Brinkum-Auswahl kampflös, weil der Gegner wegen des starken Regens nicht mehr antrat.

Im nächsten Jahr sind noch acht der bei diesem Turnier eingesetzten Jungen in der Altersklasse III spielberechtigt, so dass das KGS-Team optimistisch in die Zukunft schaut.

Frank Ostersehl

„Jugend trainiert für Olympia – Golf“: KGS Stuhr-Brinkum siegt beim Landesentscheid

Der 24.7.2014 sollte ein besonderer Tag im Sportgeschehen der KGS Stuhr-Brinkum werden. Erstmals machte sich ein Golf-Team als Schulauswahl auf den Weg zum JfO-Wettbewerb nach Burgdorf bei Hannover. Auf



Initiative einiger Schüler konnte Sport-Fachbereichsleiter Frank Osterseht ein „abschlagkräftiges“ Team mit Cara Iden, Fabian Hesse, Jasper Marken, Jonas Tristan Spelbrink und Lennert Goering (alle Mitglieder des GC Syke) zusammenstellen und zum Burgdorfer Golfclub begleiten.

Insgesamt traten bei diesem Landesentscheid in der Wettkampfklasse II neun Mannschaften an, wobei jedes Team mit mindestens einem Mädchen und einem Jungen antreten musste.

Bei gutem Wetter starteten immer drei Spieler/-innen unterschiedlicher Schulen als „Flight“ im 10-Minuten-Abstand über die 18-Loch-Anlage. Die Wettkampfgrundlage war Brutto Stableford, wobei das Team gewinnt, das mit den vier besten Wettkampfergebnissen (bei fünf Startern) am nächsten an den Platzstandard spielt..

Das sehr gut organisierte Turnier verlangte den Spielern viel ab, da die Plätze sehr eng

angelegt waren. Fehler beim Schlagen wurden somit schnell mit erschwerten Bedingungen beim Weiterspielen bestraft. Zudem sorgten wechselnde Witterungsverhältnisse für eine Veränderung der Spielfähigkeit der Greens.

Aber das Brinkumer Team zeigte sich unbeeindruckt: Drei der fünf Spieler spielten über ihrem normalen Niveau. Somit gewann die KGS Stuhr-Brinkum mit einem deutlichen Vorsprung von zehn Schlägen vor dem Gymnasium am Kattenberge (113) und dem Vorjahressieger, dem Gymnasium Hittfeld (112). Die unter freiem Himmel stattfindende Siegerehrung wurde stark verkürzt, weil gerade bei der Aushändigung der Landesmeister-Urkunde an Cara Iden ein heftiger Platzregen einsetzte und alle Teilnehmer ins Vereinsheim flüchteten.

Bereits auf der Rückfahrt begannen die Planungen für das Bundesfinale, das in der Woche vom 21. – 24. September in Berlin mit den besten Schulen Deutschlands stattfindet.



Frank Osterseht

Fotos von der Segel-AG (auf dem Wietsee)





Die Kanu-AG beim Wassersport-Club Fink

Unter der Leitung von Andreas Fichtner trifft sich regelmäßig eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassen 6–9, um beim Wassersport-Club Fink an der Wartumer Heerstraße Nr. 140 ihren Wassersport in ihrem Paddelrevier an der alten und neuen Ochtum auszuüben. Anregungen und Hilfen erhält die Gruppe dabei vom Übungsleiter des Kanuclubs Fink.

Mitglieder und Betreuer der Kanu-AG (v.l.n.r.): Max Pitschke (Kanuclub Fink), Florian Windels (R9d), Jacqueline Blank (G9a), Isabelle Hefele (G9a), Laura Aragon (G9a), Lena Meiche (G9a), Jana Schwegert (G9a), Andreas Fichtner (Leitung)
Nicht abgebildet: Jan-Robin Müller (R6c) und Meike Windels (G8c)



CHAOSTAG (wortwörtlich gemeint) der Haupt- und Realschulklassen

Am Mittwoch, dem 25. Juni 2014, hatten wir, der Abschlussjahrgang des Haupt- und Realschulzweiges, unseren so lang ersehnten „Chaostag“. Nach wochenlanger Planung in den Abschlussklassen und Gesprächen mit allen Beteiligten, in denen gemeinsam Ideen gesammelt, entwickelt, abgewägt, verworfen und zusammengetragen wurden, folgte die Genehmigung „unseres



Tages“ durch die Schulleitung. Daraufhin folgten Zusagen, Absagen und Streichungen einiger Ideen – ein scheinbar verworrenes Durcheinander. Dennoch ging unsere Planung gut voran und wir akzeptierten die von der Schulleitung angemahnten Einschränkungen. So nutzten wir die letzten Tage für unsere konkrete Planung und freuten uns auf diesen Tag – kaum einer schlief die Nacht, denn die Vorfreude war zu groß. Bei einigen ging es schon um 4 Uhr morgens mit dem „Dekorieren“ der Schule los. Der Schulhof und der Parkplatz wurden komplett in Frischhaltefolie und Absperrband eingewickelt, und auch laute Musik war vorhanden und brachte gute Laune. Alles lief gut und wie geplant, doch einige mussten übertreiben, alles eskalierte und es kam ganz anders als gedacht, denn nach dem Durchmachen und den nächtlichen Vorbereitungen gab es leider einige Schülerinnen und Schüler, die sich nicht an Vorschriften halten konnten. So bekamen wir noch vor der 1. Stunde die Nachricht, dass unser Chaostag abgebrochen wurde, wir aufräumen und anschließend das Schulgelände verlassen mussten.

Welch eine Leistung! Hausverbot vor Schulbeginn – Wer kriegt das schon hin? Anscheinend leider wir! Die Laune sank bei allen Beteiligten. Einige verließen sofort das Schulgelände und leider nur etwa die Hälfte des Jahrganges räumte das – zugegebenermaßen – reinste Chaos auf.

Fynn Teubert, Sara Tuhlke, Ciara Schmidt, Greta Klomburg, Sina Lokotsch, Malte Eickhorst und Tom Willmann (R 10b und R 10c)

Aber nicht alles lief schief. Der Spaß bei der Sache begleitete zumindest unsere nächtlichen Vorbereitungen, denn das



Absperrband, das Tröten und das Busse stürmen, sowie das Anmalen von Lehrern und jüngeren Schülern – wie es die Tradition verlangt – brachten den meisten doch sehr viel Spaß. In diesem Sinne ein kleiner Tipp an die nach uns kommenden Jahrgänge:

Fangt früh an zu planen mit allen Klassen und vor allem mit der Schulleitung. Klärt ab, was ihr dürft und was ihr nicht dürft und stellt daraus konkrete Regeln auf, an die sich alle halten müssen, damit ihr etwas mehr von eurem Chaostag habt als wir!

☹ : ^ ã ^

PRÄDIKAT: Sehr gut ! **Abschlussfeier des Haupt- und Realschulzweiges der KGS Stuhr-Brinkum**

Am Freitag, dem 4. Juli 2014, verabschiedete die KGS Stuhr-Brinkum ihre Absolventinnen und Absolventen des Haupt- und Realschulzweiges. Bei 30°C und einer Stunde vor Beginn des Viertelfinales Deutschland gegen Frankreich der Fußballweltmeisterschaft der Männer in Brasilien fanden sich Schüler, Eltern, Verwandte, Gäste und Lehrer in der wunderschön dekorierten Guttscheune auf Gut Varrel ein und genossen eine würdige und sehr persönlich gestaltete Abschlussfeier unserer 9. und 10. Haupt- und Realschulklassen. Dabei sorgte die Bläserklasse des 6. Schuljahrganges unter der Leitung von Frau Knese für einen sehr gelungenen musikalischen Rahmen. Reden von Herrn Trieb (Schulleiter), Herrn Barnert (Real- und Hauptschulzweigleiter), Frau Hofmann (1. Stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Stuhr) und Herrn Becker (Vertreter der Elternschaft) würdigten die Bedeutung dieses Lebensabschnittes, des erreichten Zieles und der bevorstehenden Herausforderungen.



Im weiteren Verlauf konnten die Klassenlehrerinnen und -lehrer Frau Barnert, Frau Knese, Frau Kowalzik, Herr Fallar, Herr Harthus und Herr Rolfs gemeinsam mit ihrem Realschulzweigleiter Herrn Barnert ihren Abschlussklassen mit großer Freude 47 erweiterte Sekundarabschlüsse I, 69 Realschulabschlüsse, 22 Hauptschulabschlüsse und 11 Abgangszeugnisse überreichen.

Mit originellen, aber auch sehr emotionalen Beiträgen bedankten sich anschließend die Absolventinnen und Absolventen nicht nur bei ihren Klassen- und Hauptfachlehrern, sondern auch anerkennend bei ihren ehemaligen Klassenleh-

Eure (ehemaligen) Klassenlehrer

Frau Barnert, Frau Knese, Frau Kowalzik, Herr Fallar, Herr Harthus und Herr Rolfs

rerinnen aus den ersten drei Schuljahren ihrer KGS-Stuhr-Brinkum-Zeit.

In Erinnerung schwelgend würdigte das Jahrgangsteam die besten Verkleidungen der diesjährigen Mottowoche, denn der aus dieser Tradition entstandene Klassenzusammenhalt und der Spaß am Präsentieren, dass man neun bzw. zehn Jahre erfolgreich zur Schule gegangen ist, machte nicht nur den Abschlussklassen, sondern auch den Jüngeren Freude und brachte bei Vielen ein Lächeln in den Schulalltag.

Im Namen des Fördervereins unserer Schule ehrte Herr Kähler im sozialen Bereich besonders engagierte Schülerinnen und Schüler. Ein durch die Elternvertreter, mit Unterstützung unseres 9. Schuljahrganges, fantastisch organisierter Empfang vor der Guttscheune bot einen angenehmen Ort zum Verweilen, zum Fotografieren und um Gespräche zu führen, was viele Eltern,



Schüler und Kollegen nutzten, denn eine Fußballweltmeisterschaft gibt es alle vier Jahre, das erste Abschlusszeugnis nur einmal im Leben.



In diesem Sinne wünschen wir unseren Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg für ihre Zukunft; wir sind stolz, sie ein Stück des Weges begleitet haben zu dürfen.

II. Schulveranstaltungen

Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen

Seit 1959 wird der Vorlese-Wettbewerb bundesweit vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Buchhandlungen und Schulen durchgeführt. An der KGS Stuhr-Brinkum findet der Wettbewerb regelmäßig im Dezember statt. Von Ende November bis zum 9. Dezember 2013 wurden in klasseninternen Vorleserunden vor einer klassenbezogenen Jury die jeweils besten Leserinnen und Leser ermittelt. Am 10. Dezem-

ber folgte dann die Endrunde, in der durch eine neutrale, aus Lehrerinnen und Lehrern bestehende Jury und vor einem großen Publikum die Siegerin oder der Sieger der drei KGS-Schulzweige ermittelt wurde. Die Vorleser/-innen mussten nicht nur anhand von selbst ausgewählten Büchern, sondern auch an einem ihnen unbekanntem Text ihre Lesefertigkeit unter Beweis stellen.

Die diesjährigen Sieger der KGS Stuhr-Brinkum sind:



Lisanne Kranz, H 6a



Selina Trousova, R 6b



Soenke Janssen, G 6a

Erfolgreicher Start in die Adventszeit

Die KGS Stuhr-Brinkum veranstaltete ihren Weihnachtsbasar – Reloaded

Mit über 1000 Beteiligten und interessierten Basargängern feierte die KGS Stuhr-Brinkum am 30. November ihren Weihnachtsbasar. Bereits am Freitagvormittag war reges Treiben zu beobachten, denn die ersten Kunst- und Werkenkurse begannen mit der weihnachtlichen Dekoration im Forum, andere Klassen schmückten ihre Fensterfronten mit selbstgebastelten Sternen. Im Nieselregen bauten über Mittag einige Schüler der 10. Klasse zwei Holzhütten vor der Schule auf, andere trugen Tische und Stühle an den Ort des Geschehens – bis in den späten Abend hinein schmückten Lernende und Lehrende das Forum der Kooperativen Gesamtschule. Alles war festlich dekoriert und wartete darauf, am Samstag von den über 45 beteiligten



Klassen und Kursen individuell gestaltet und mit den vorbereiteten Verkaufsartikeln bestückt zu werden.

Am 30. November starteten die ersten Vorbereitungen schon um 8.30 Uhr, denn



frischer Kinderpunsch wurde aufgesetzt und Schokolade für den Schokobrunnen geschmolzen. Viele Eltern beteiligten sich am Aufbau der Klassenstände und brachten Gebasteltes und Gebackenes, was die Schülerinnen und Schüler die Tage zuvor kreierte, mit. Immer mehr füllte sich unser Forum mit helfenden Händen und aufgeregten Kindern, die bis 11 Uhr ihre Stände aufgebaut und möglichst schön dekoriert haben wollten, denn die Elternvertreter prämierten um 13 Uhr die drei schönsten Stände. Dies war allen Beteiligten bewusst und trug dazu bei, dass wir eine so wunderbar festliche Stimmung erzielten. Eine Schülerin meinte dazu: „Der Weihnachtsbasar ist klasse! Besonders die festliche Stimmung gefällt mir gut, auch dass die ganze Schule so schön dekoriert ist, finde ich toll.“ Eine andere ergänzte: „Einfach nur cool und die Stimmung ist super! Ich denke, dass alle Spaß haben und vor allem die Kinder!“



Verkauft wurden Lebkuchenhäuser, Kekse, Schokofrüchte und glasierte Äpfel, außerdem standen wunderschöne Adventsgestecke, Holz-

engel, weihnachtlich gestaltete Teelichter, Lesezeichen, Broschen und zahlreiches mehr, was die Kreativität und das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler widerspiegelte, zum Verkauf. Auch das gemeinsam gestaltete Kochbuch unserer 7. Klassen, in dem die eigenen Lieblingsrezepte veröffentlicht wurden, war begehrt. Weihnachtlich eingestimmt wurden wir auch dank der Beteiligung unserer Bläserklassen. In Kleingruppen spielten sie wunderschöne Weihnachtslieder und verstärkten somit den Basarcharakter unseres Schulfestes.

Für das leibliche Wohl an diesem Tag war auch gesorgt, denn es gab zur Stärkung Bratwurst, Sandwichs, Crêpes und Waffeln, Kakao, Kaffee, Punsch und Co. Selbst Stockbrot konnte bei gutem Novemberwetter im Zelt der Pfadfinder über wärmendem Feuer gegart



werden. Die Eltern hatten zusätzlich noch die Möglichkeit, sich im Elterncafé zu treffen und bei einem leckeren Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen oder im Skatkaffee ihr Können zu zeigen.

Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit, dass an zwei Ständen Gläsergravur mit Wunschmotiv in Auftrag gegeben werden konnte. Es war sehr interessant dabei zuzusehen, wie die Motive eingraviert wurden. Die Liste der abgegebenen Aufträge wird wohl erst in den nächsten Tagen abgearbeitet werden können. Wunderbar war auch eine Fotoaktion mit dem Weihnachtsmann und entzückenden Weihnachtsengeln, die im Eingangsbereich die Besucher willkommen hießen und jedem, der eine kleine Spende entrichtete, in den nächsten Tagen eine E-Mail mit dem entstandenen Foto zukommen lassen wird. Die 2012 gegründete Schülerfirma „Custom-Bikes“ präsentierte erstmals auf dem Weihnachtsbasar ihr Können und Tun, denn vor

Ort wurden Räder repariert und witzige, aus alten Fahrradschläuchen selbst kreierte Schlüsselanhänger verkauft.



Danken möchten wir an dieser Stelle für die zahlreichen Sachspenden, denn dadurch konnten schöne Tombola-Aktionen durchgeführt werden, die bei Besuchern und Beteiligten gut ankamen.

Mit großer Begeisterung wurde auch die Aktivbastelstation angenommen, denn Kinder konnten dort eigene Teelichter gestalten, Gestecke basteln, Sterne falten oder Nikolausstiefel an Nähmaschinen selbst nähen bzw. nähen lassen. Dazu meinte eine Schülerin: „Ich finde es super, dass doch so viele bei uns basteln. Anfangs habe ich das nicht geglaubt. Es macht super viel Spaß und ist ein toller Nachmittag. Auch meine Mutter und mein Bruder sind begeistert!“ Ein anderes Mädchen ergänzte: „Es freut mich natürlich auch, dass unser Raum so gut ankommt bei den Kindern. Die sind alle super süß und total lieb!“



Schwer hatten es die Elternvertreterinnen, denn sie mussten sich bei dieser Vielfalt für die drei schönsten Stände entscheiden. Sie prämierten

Ina Knese, Pia Knust, Kathi Kowalzik, Friederike Wagner, Esther Warnke

die R7c und die Honig-AG für ihre liebevoll gestalteten Verkaufsstände sowie die Klasse G6b für ihre Theateraufführung und überreichten allen drei Gewinnerteams je einen gefüllten Adventskalender für den Klassenraum. Eltern und Lehrer lobten in diesem Zusammenhang gleichermaßen den Einsatz unseres Schulsanitätsdienstes, denn nicht nur im regulären Schulbetrieb, sondern auch bei allen Schulfesten sind unsere Sanis immer aktiv und helfen gekonnt bei kleineren und größeren Verletzungen, die aber zum Glück auf dem Basar ausblieben.

Bis um 15 Uhr wurde fleißig gehandelt und verkauft und erst dann nahm der Besucherstrom langsam ab und der Abbau begann. Ein Schüler brachte seine Begeisterung folgendermaßen zum Ausdruck: „Ich persönlich war die letzten Jahre nicht da, weil ich dachte, dass das nicht so gut wäre, aber der Weihnachtsbasar hat mich



positiv überrascht. Die Atmosphäre ist total angenehm und alle Leute sind locker und nett.“ Dank fleißiger Helfer konnten die Schultüren um 18 Uhr verschlossen werden.

Wir freuen uns darauf, in den nächsten Tagen die Spendensumme bekannt geben und das Geld dem Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz in Syke übergeben zu können.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen, unseres Hausmeisterteams, aller beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern, denn ohne Eure und Ihre engagierte Mithilfe und Unterstützung wäre ein derart schönes Schulfest nicht möglich gewesen!



07 : ^ã ^

Be Smart – Don‘ t Start



Seit mehreren Jahren führen die Suchtberater unserer Schule, Heinz Bunk und Heidrun Meier, das **Anti-Rauchen-Projekt** „Be smart – don‘ t start“ in Form eines zweitägigen Par-

cours für den gesamten 6. Jahrgang durch. Dabei durchlaufen die Schüler/-innen mehrere Stationen, an denen zu Themen der Gesundheit, Finanzierung, Hintergrundwissen, Werbung etc. rund um das Thema „Rauchen“ gearbeitet wird. In der Planungsphase zeigte sich, dass die Schüler/-innen besonders von den gesundheitlichen Konsequenzen des Rauchens beeindruckt waren. So entstand die Idee, eine Figur zu erstellen, an der man die vielfältigen Folgen des Rauchens verdeutlichen konnte.

Im Fach „Gestaltendes Werken“ wurde aus einer Spanplatte eine Silhouette gesägt, für die dann eine Standkonstruktion entwickelt wurde. Anschließend wurde das Ganze in „rauchgrau“ angestrichen.

Aus verschiedenen Quellen wurden relevante medizinische Hintergrundinformationen gesucht, zusammengestellt und auf Informationstafeln festgehalten. Anschließend wurde besprochen, wie man sich die Krankheiten vorstellen müsse und wie man die körperlichen Krankheitserscheinungen veranschaulichen könne.

Die Umsetzung erfolgte mit allem, was sich den Schüler/-innen in der Umgebung bot. So symbolisiert eine Aquarium-Wasserpumpe das Herz, ein alter Waschmaschinenschlauch bildet die Speiseröhre, das Gehirn wird durch Platinen dargestellt, die Lungen sind zwei mit Rauch (von einem beherzten Zug aus einer Zigarette durch

die Lehrkraft) gefüllte Flaschen, die Muskelverengung des Raucherbeins veranschaulichen aufgeklebte Wollfädenbündel.

Um die Neugier des Betrachters anzustacheln, ist die Figur angekleidet. Es muss zunächst die Kleidung angehoben werden, erst dann fallen die organischen Besonderheiten ins Auge. Die Tafeln informieren darüber, welche Auswirkungen das Rauchen für das jeweilige Organ hat.



Die Schüler/-innen gaben der Figur den Namen **Mr. Cyber Smoker**. Mr. Cyber Smoker wurde im Jugendhaus aufgestellt, weil sich dort viele rauchende Jugendliche aufhalten und weil er dort unter Aufsicht ist und nicht zerstört werden kann.

Das Projekt wurde vom Niedersächsischen Kultusministerium mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Heidrun Meier

Oberstufen-Turnier am 19.12.2013

Wie in jedem Jahr wurde auch diesmal das Oberstufen-Turnier für Q1 und Q2 am vorletzten Tag vor Beginn der Weihnachtsferien durchgeführt. Diesmal war das Seminarfach Sport Q1 unter der Leitung von Herrn Ostersehl verantwortlich für die Inhalte und den Ablauf. Um eine möglichst faire Durchführung zu ermöglichen, hatte das Seminarfach nach den Herbstferien eine aufwendige Befragung zu den gewünschten Inhalten in den Jahrgängen Q1 und Q2 durchgeführt, deren Auswertung dann

zur Austragung eines Volleyball- und eines Badminton-Turniers führten.

Insgesamt bildeten sich sechzehn Volleyballteams, die in vier Gruppen eine Vor- und Endrunde in Halle 1 ausspielten. Unterstützt wurde die Turnierdurchführung von Herrn Bunk und Herrn Bodensieck. Als stärkstes Team sowohl in der Vor- als auch in der Endrunde erwiesen sich die „Grapscher“ mit Fabian Aichem, Henry Aumüller, Alexander Fischer,



Dana Koli, Mai Huong Le, Henning Plättner, Silan Saka, Hendrik Schmidtke und Marco Winkler (alle Q1). Den zweiten Platz belegte das Team „Schmetterlinge“ (aus Q2), bestehend aus Fabian Bischoff, Lena Lemcke, Julia Siedenburg, Laura Strauß, Timo Hoos, Jamie Krenz und Antonia Dreyer.

Gleichzeitig fand in der Halle 2 das Badmintonturnier mit 58 gemeldeten Doppeln statt. Bei den Mädchen ergänzten sich Maylin Widjaja und Leona Feindt (Q2) am besten und gewannen das Endspiel gegen Samantha Tandel und Julia Parchmann (Q1). Gemeinsam belegten Julia Glasmacher / Anica Martins und Alenna Rose / Lena Schröder den dritten Platz.

Bundesjugendspiele im 5. und 6. Jahrgang

Am Dienstag, den 22. Juli 2014, wurden in einer offiziellen Siegerehrung dem 5. und 6. Jahrgang in der 6. Stunde die Bundesjugendspiel-Urkunden überreicht. Die Bundesjugendspiele, für deren Planung, Durchführung und Auswertung das Q1-Seminarfach Sport (Ostersehl) verantwortlich zeichnete, hatten bereits am 24. Juni 2014 stattgefunden und sollten mit der Siegerehrung einen gemeinsamen Abschluss finden.

Alle Schülerinnen und Schüler, die einen gültigen Wettkampf mit drei wertbaren

5. Jahrgang Jungen:

- Mohammed El-Hourani, R5a: 41m (Wurf)
- Magnus Dierks, G5b: 6,78 sec (Sprint)
- Tristan B.M. von Prittwitz, G5b: 4,52m (Weitsprung)
- Patrick Zielinski. G5c: 3:33 (1000m-Lauf)

Bei den Jungen (mit Mix-Teams) waren insgesamt achtzehn Doppel am Start. Hier siegte das Paar Jendrik Schaffrath / Lukas



Schulkamp vor Christian Tesch / Victor Bialak. Platz drei belegte das Paar Marec Grotjahn / Marcel Schünemann, Platz vier Dogan Duran / Jannik Ruwisch.



Frank Ostersehl

Ergebnissen erzielt hatten, erhielten aus der Hand der Q1- Seminarfachschüler persönlich eine Teilnehmer-, Sieger- oder Ehrenurkunde überreicht. Dieser Urkundenverleihung vorgeschaltet wurde eine Vorstellung der jeweils Jahrgangsbesten durch Herrn Frank Ostersehl.

Herausragende Leistungen im 200g-Schlagballwurf, 50m- Sprint, Weitsprung und Mittelstreckenlauf (800m Mädchen, 1000m Jungen) erzielten:





5. Jahrgang Mädchen:

Stina Witte, R5a: 28m (Wurf)
 Jelena Gojnic, G5c: 7,6 sec (Sprint)
 Jelena Gojnic, G5c: 4,31 (Sprung)
 Antonia Niebuhr, G5b: 3:05 min
 (800m-Lauf)

6. Jahrgang Jungen:

Justin Bertz, G6b: 39m (Wurf)
 Filip Fafenrod, G6a: 7:13 sec (Sprint)
 Lukas Larisch, R6b: 4,45m (Weitsprung)
 Luka Scholz, G6c: 3:32 min (1000m-Lauf)



6. Jahrgang Mädchen:

Lara Isabell Ziolkowski, G6c: 35m (Wurf)
 Celin Fischer, R6c: 7,56 sec (Sprint)
 Giulia Illgen, G6a: 4,20m (Weitsprung)
 Giulia Illgen, G6a: 2:55 min (800m-Lauf)

Jahrgangsturniere 2014

Kurz vor der Halbjahres-Zeugnisausgabe fanden 2014 wieder die alljährlichen Jahrgangsturniere statt. Hierbei erprobten sich die einzelnen Jahrgänge in den vorher im Unterricht durchgenommenen Schwerpunktsportarten und Inhalten in einem Turnier.

Dabei bildeten die jeweiligen Sportgruppen ein oder mehrere Jungen- und Mädchenteams, die sich eigene Fantasienamen geben konnten. Im 8. Jahrgang gehörte ergänzend Tennis und im 10. Jahrgang Badminton zum Angebot. Dieses schulbezogene Turnier wurde im 10. Jahrgang durch die Einladung der Lise-Meitner-Schule Moordeich als Partnerschule erweitert.

Insgesamt wurden 94 Schüler und Schülerinnen im Laufe der Turniertage als Schiedsrichter eingesetzt; auch der Sanitätsdienst von Herrn Siemers war an jedem Tag mit einer Station in der Halle anwesend.

Der Turnierleiter Frank Ostersehl dankt auf diesem Wege noch einmal allen Freiwilligen für ihre Unterstützung und ihren Einsatz.

Es folgt eine Übersicht der jeweiligen Turniersieger mit den selbstgewählten Namen, den Unterrichtsbezeichnungen und den Mitgliedern der Siegerteams:

**Dreierball-Turnier im 5. Jahrgang am 21.1.2014:
Jungen:**

1. Platz: „Bad Boys“ (Scö Mo 3+4) mit den Schülern: Kashif, Xavier, Leonard, Erik, Leo, Robin, Lasse, Sebastian, Yannick, Marcel und Niclas
2. Platz: „The Kings“ (ZuH Fr 3+4)
3. Platz: „Psycho Wölfe“ (Ko Mi 5+6)



Mädchen:

1. Platz: „The Red Tigers“ (Nör+Mk Di/Mi 1+2) mit den Schülerinnen: Sofia Scholter, Alyssa Sehlmeier, Laura Peters, Nova Pletke, Isabel Wandzik, Nicole Pupasenko, Madita Ratjen, Henrike Scharf, Kiara Jäschke, Johanna Konrad, Antonia Tucholski, Julia Ott, Izabella Lukiewicz und Jana Trösch
2. Platz: „Die Blau-Weißen Schlümpfe“ (Ko Mi 5+6)
3. Platz: „Das Phantom“ (Scö Mo 3+4)

Floorball-Turnier im 6. Jahrgang am 22.1.2014:

Jungen:

1. Platz: „Die Haribabas“ (ZuH Mo 5+6) mit den Schülern: Lukas Prien, Thore Logan Boyce, Cian Schwahn, Jannick Stiller und Christoph Zenker
2. Platz: „We Win“ (Shu Di 1+2)
3. Platz: „Black Boys“ (Mk Di 1+2)



Mädchen:

1. Platz: „Icequeens“ (ZuH Fr 5+6 mit den Schülerinnen: Syrina Schriefer, Jule Strier, Lina Rank, Lilli Scheefeld und Weronika Zblewska
2. Platz: „The dungeon Teletubbys“ (Shu Di 1+2)
3. Platz: „Black Buddys“ (Scö Fr 3+4)

Fußball-Turnier im 7. Jahrgang am 23.1.2014:

Jungen:

1. Platz: „Ultimate Team Snd“ (Snd Di 3+4) mit den Schülern: Jonas Graf, Diyar Saka, Valdon Ademi, Leon Bruns, Lucas Baudach, Dominik Dorittke, Julian Schweigmann, Lukas Stapel, Marvin Frost und Luis Fernandes

2. Platz: „Team Ultimate MAC“ (Mac Do 5+6)

3. Platz: „Bad Boys“ (Nör Fr 5+6)



Mädchen:

1. Platz: „Ching-Chong-Ente“ (Scö Do 5+6) mit den Schülerinnen: Chiara, Felicitas, Joanna, Sally, Alina und Tabea

2. Platz: „Tigers“ (Nör Fr 5+6)

3. Platz: „Paintball“ (Snd Di 3+4)

Handball-Turnier im 8. Jahrgang am 24.1.2014

Jungen:

1. Platz: „Wulfteam Barbie 1.0“ (Ko Fr 3+4) mit den Schülern: Robin Wegner, Ji-Hyeong Lee, Julius Rahmig, Patryk Grabarczyk, Jesco Abelmann, Felix Becker, Jannis Müller und Timo Garbade

2. Platz: „Die Babos“ (Ko Fr 3+4)

3. Platz: „Das A- Team“ (Nör Fr 1+2)



Mädchen:

1. Platz: „Black & White“ (Ko Fr 3+4) mit den Schülerinnen: Birthe Belecke, Meike Windels, Juliane Zahidi, Jule Schriefer, Celina Krüger, Emma Ehlers, Merle Boss, Ariana Vuthaj, Milena Techentin, Rubina Saleem, Franziska Hüneke, Vanessa Koch und Nour Mansour

2. Platz: „Bonito Ji-hyeong“ (Nör Fr 1+2)

3. Platz: „The 'a' class'es“ (Shu Fr 5+6)



(Fortsetzung: Seite 34)

Klasse H 9a – Klassenlehrerin: Frau Andrea Barnert



Ali Ademi, Leon-Patrick Bartell, Steffen Bielefeld, Misel Dieling, Rami Korkmaz, Christos Koutsogiannis, Jesper Lumpe, Michelle Maschke, Dustin Meyer, Rebecca Meyer, Laurenz Papen, Jessica Pedde Felix, Pascal Rachuta, Jan Rixen, Josh Schickel, Jacqueline Schmidt, Sabrina Schmidt, Kimberley Schröder, Maurice Wolf

Klasse H 10a – Klassenlehrer: Herr Florian Fallar



Merlinda Azemi, Ibrahim Balawani, Marc-André Becker, Jana Behrendt, Özge Cetin, Marc Häfker, Dominik Koch, Alyas Koli, Nadiya Korkmaz, Torben Lowag, Johannes Melzel, Alexander Ott, Randy Rödel, Zeinab Traboulsi, Darline Uhlhorn, Oliver Vetter, Christian Wiesner, Burak Yeni, Burak Yeni, Mustafa Zahreddine

Klasse R 10a – Klassenlehrer: Herr Torsten Rolfs



Saskia Artt, Daniel Alexander Bätjer, Patricia Neskea Behrmann, Henrik Bellersen, Marica Bösselmann, Pascal Burgard, Daniel Cichala, Daniele-Maurice Deß, Daniel Diesing, Max Ehresmann, Alina Fink, Torben Geßner, Dominic Hoffmann, Josephine Jaja, Eike Klein, Michelle Kleinert, Marek Lammertz, Bastian Lühring, Lukas David Milster, Tiberius Heinrich Möller, Alexander Paul, Jeanette Spreckmann, Anna-Leandra Staisch, Alexander Stolle, Jeffrey Tom, Jennifer Walker, Mattes Wendt, Falk Leonhard Wiechers

Klasse R 10b – Klassenlehrer: Herr Gerd Harthus



Aline Arena, Nico Düßmann, Tim Torben Engelmann, Anna-Lena Even, Verena Freund, Leon Harries, Eike Holthusen, Moritz-Julian Janke, Carol-Anne Kairis, Philipp Kattau, Dennis Kühl, Luna Machirus, Naomi Niesalla, Lisa Theres Nustede, Malte Ortloff, Julia Papke, Ciara Schmidt, Klaas Schmidt, Yannick Schmidt, Jan Scholter, Vivien Schumacher, Davinder Pal Singh, Fynn Teubert, Sara Thulke, Andrej Triller, Melissa Voß, Jonas Wetjen, Sandro Wittig

Klasse R 10c – Klassenlehrerin: Frau Kathi Kowalzik



Cindy Bahrs, Jannik Balke, Alicia Beem, Anna-Lena Berg, Miriam Dierksen, Merle Eickhoff, Malte Eickhorst, Sina Goetzie, Dominik Gündogan, Anna-Marie Hänschen, Talina Helms, Niels Heppner, Dilara Karakoc, Sven Klocke, Sascha Klöker, Greta Lynn Klomburg, Ron König, Sina Lokotsch, Jasmin Malik, Jasper Marken, Isabella Mila, Corinna Riffel, Joana-Katharina Rothe, Annika Schünke, Florin-Louis Troussov, Maurice Weger, Tom Willmann

Klasse R 10d – Klassenlehrerin: Frau Ina-Asja Knese



Lea Cheyenne Behnken, Marvin Behrendt, Julian Braue, Nelson Brüchmann, Fynn Dirks, Theoman Ehlerding, Lara Marie Feldmann, Bastian Heise, Leo Hilbers, Jasmin Jakobs, Antonia Katen, Milena Kranz, Philip Lätsch, Julia Lettner, Kristin Lohrmann, Dana Mahlmann, Kira Mahnken, Anika Martinovic, Shannon Niensternmann, Miguel Olejnik, Jonas Osmer, Samantha Pörschke, Lea Sophie Sallein, Marlon Schulz, Julia Seidel, Sofya Serkova, Julian Sinram, Charline Sündermann, Nicolas Wein



Abitur - Jahrgang 2014

HG

Abi Potter – der Schein der Weisen

Unter diesem Motto feierte der Jahrgang 2014 sein beständenes Abitur. Das Abiturzeugnis, die amtliche Bescheinigung der Weisheit (oder bezog sich das Motto etwa auf den Anschein von Weisheit?), wurde den Schülern und Schülerinnen in einer stimmungsvollen Abschiedsfeier in der Gutsscheune Varrel überreicht. Allen Abiturienten und Abiturientinnen an dieser Stelle noch einmal mein herzlichster Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Zum Gelingen der Veranstaltung haben wesentlich Frau Feldt und ihr Team, das für das Buffet im Anschluss an die Feier verantwortlich zeichnete, sowie Frank Ostersehl, der sich um die Tontechnik gekümmert hat, beigetragen. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Ohne das Engagement dieser Helfer und Helferinnen wären Veranstaltungen dieser Art nicht durchführbar.

Vielen Dank auch an die Gemeinde, die uns die Gutsscheune für die Abschlussfeiern der KGS zur Verfügung gestellt hat. So konnten wir die Zeugnisübergabe, trotz der hohen Zahl von 104 Abiturienten und Abiturientinnen, in einer einzigen Veranstaltung durchführen. Darüber hinaus sind das Ambiente und die Atmosphäre der Gutsscheune denen der Schulmensa deutlich überlegen. Da das Wetter auch mitspielte, wurde die Zeugnisübergabe zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Vielen Dank auch an die Band 21, die die Veranstaltung musikalisch umrahmt hat, obwohl sie am selben Tag für einen weiteren Auftritt engagiert war.

Ein paar Worte zum Jahrgang: Obwohl ich die meisten Schüler und Schülerinnen dieses Jahrgangs nicht selbst im Unterricht kennenlernen konnte, waren mir die meisten von ihnen durch meine Tätigkeit als kommissarischer Oberstufenkoordinator nach

dem Weggang von Herrn Röwekamp bekannt. Ich habe den Umgang mit ihnen immer als sehr angenehm empfunden, geprägt von Offenheit und gegenseitigem Verständnis. Besonders positiv werden mir die Durchführung der sehr kreativen Mottotage (inklusive Sit-in im Lehrerzimmer) und des ‚Chaos-tages‘ bleiben, der den Vorstellungen von Herrn Röwekamp und mir bezüglich einer fröhlichen Feier ohne Exzesse schon sehr nahekam. Darauf können künftige Jahrgänge aufbauen. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich für die freundlichen Worte der Vertreter dieses Jahrgangs zu meinem Abschied sowie für den Apfelbaum, der mir in diesem Zusammenhang geschenkt worden ist. Er hat in unserem zukünftigen Garten bereits seinen Stammplatz gefunden und wird mich immer an die Zeit meiner Arbeit an der KGS Stuhr-Brinkum erinnern.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Schülern und Schülerinnen des nachfolgenden Jahrgangs für das mir überreichte Geschenk (Krimi und Wein sind bereits genossen worden, die Computermaus ist in Nutzung und das Foto hat einen Ehrenplatz gefunden). Ich wünsche ihnen viel Erfolg im Abitur 2015.

Schließlich möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle bei den vielen Eltern und Elternvertretern/-innen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken, die uns in fast allen Fällen, trotz teilweise divergierender Interessenlagen oder nicht erfüllbarer Wünsche, Lösungen hat finden lassen, die für alle Beteiligten akzeptabel waren.

Ich werde meine Zeit an der KGS immer in positiver Erinnerung behalten und ich hoffe, dass dies auch für Schüler, Eltern, Kollegen und Personal der KGS Stuhr-Brinkum gilt.

Jürgen Soffner, Gymnasialzweigeleiter

Abiturientinnen und Abiturienten 2014

Paulina Aguilar, Lukas Albani, Annalena Albers, Leanie Anton-Haase, Benita Louise Asmus, Julia Backhaus, Michelle Backhaus, Finn Behrens, Annika Belecke, Fabian Bischoff, Janik Bischoff, Alek Bolte, Marie Braue, Lara Brenner, Jean-Pierre Brinkmann, Tamara Brüchmann, Sophia Brumund, Olga-Daniela Burmeister, Carolyn Cyron, Laura Dauster, Christos Dhimitris, Henning Dierks, Aylin Dietrich, Saskia Dietrich, Thérèse Dimter, Dogan Duran, Leona Feindt, Ilja Fevraley, Björn Förster, Nico Fricke, Gianina Gabel, Julia Glasmacher, Marco Gottschalk, Berith Gromus, Marec Grotjahn, Tabea Hansen, Cilian Timo Harmsen, Malte Heitmann, Lars Heppner, Tanja Hermann, Moritz Hey, Lukas Hofer, Tim Hoffmann, Timo Hoos, Berit Horstmann, Kristin Hülpüsch, Marius Huntemann, Anabel Hüter, Karen Iwizki, Melanie Klemm, Nora Koch, Pascal Komorr, Nils Koschlig, Jamie Krentz, Lisa Kroll, Corvin Kühn, Celin-Sophie Kuhnert, Fynn Lammers, Andrej Lange, Johanna Lankow, Lena Lemcke, Apolonia Lis, Julia Lokotsch, Nils-Jannis Mahlstädt, Svenja März, René Mathar, Max Matthiesen, Anica Mertins, Tobias Niehaus, Daria Nietschke, Andreas Nikolaidis, Saskia Nolte, Emely Nordbrock, Lukas Oberbeck, Jannik Oerke, Luisa Oestmann, Wiebke Othersen, Simon Philipp, Jasper Phillips, Antje Rackisch, Hendrik Rackl, Jannik Radtke, Eva Reinert, Carolin Rieckers, Jannik Ruwisch, Francesca Sabatini, Rebecca Sanders, Katharina Saß, Jana Schäfer, Jendrik Schaffrath, Anthony-David Schichtl, Lukas Schulkamp, Marcel Schünemann, Julia Annabel Siedenburg, Ann-Kathrin Speckmann, Alina Springer, Leonie Steiner, Chiara Stöver, Laura Strauß, Tabea Ströhemann, Jasmin Sturm, Eyk-Erik Thalau, Pascal Thölken, Oliver Thüringer, Maren Tiemerding, Desiree Ullrich, Annika Weege, Merle Wehmeyer, Manuela Wessels, Maylin Widjaja, Marek Wiesner, Özgü Yurtsever, Marianna-Ines Zaccaria, Luca Zipf

Tennis-Turnier im 8. Jahrgang am 24.1.2014

Jungen A (Fortgeschrittene):

1. Platz: Malte Buhl, G8b
2. Platz: Jacy Kinstler, G8b
3. Platz: Paul Stüssel, G8b



Jungen B (Anfänger):

1. Platz: Lars Küper, G8b
2. Platz: Nico Leonhardt, R8b
3. Platz: Jannes Weege, G8b

Mädchen A (Fortgeschrittene):

1. Platz: Catharina Döhle, G8c
2. Platz: Sophia Schneider, G8c
3. Platz: Tia Schwalgun, G8c



Mädchen B (Anfänger):

1. Platz: Vanessa Calvo-Caduta, R8b
2. Platz: Romy Schultheiss, G8a
3. Platz: Katharina Kück, G8a

Basketball-Turnier im 9. Jahrgang am 27.1.2014

Jungen:

1. Platz: „Fat Siggı Allstars“ (Ko Mi 3+4) mit den Schülern: Daninder Pal Singh, Dominik Eberhardt, Phil Stöver, Jona Schneider, Peter Schwarzek, Ricardo Calvo-Caduta, Tim Plander, Alex Herbst, Arne Plättner, Niklas Tietjen und Tom Ziegner
2. Platz: „High Five“ (Snd Mo 1+2)
3. Platz: „AC Kanax“ (Bru Fr 1+2)



Mädchen:

1. Platz: „Hendia Dyoin“ (Snd Mo 5+6) mit den Schülerinnen: Laura Aragon-Ramirez, Jacqueline Blank, Zehra Erdem, Isabella Hefe, Anja Hermann, Natalie Hermann, Lena Meiche, Svenja Rackisch, Stina Peters, Jana Schwiegert, Louisa Stermann und Kira Wührmann
2. Platz: „Die Unicorns“ (Bru Fr 1+2)
3. Platz: „Strawberry Magic“ (Bru Fr 1+2)



Volleyball-Turnier im 10. Jahrgang am 28.1.2014



1. Platz: E10e „Die Hackfleisch Zerhacker“ (Bod Di 7+8)
mit den Schüler/-innen: Malte Dörgeloh, Charleen Dziallas, Fiona Hartmann, Daniel Hoyer, Jendrik Laude, Marc Meunier und Finn Werner
2. Platz: E10d „Partygirlz“ (Bru Mi 3+4)
3. Platz: H10 „Sieeef Army“ (Thi Mo 5+6)

Badminton-Turnier im 10. Jahrgang am 28.1.2014

Jungen:

1. Platz: Sean Redmen (Lise-Meitner-Schule)
2. Platz: Marvin Böhner, E10e
3. Platz: Philip Lätsch, R10d

Mädchen:

1. Platz: Julia Schröder, E10f
2. Platz: Lisa Marie Rademacher, E10c
3. Platz: Nora Kützing, E10e



Skate & Run

Schüler der KGS geben trotz Hitze alles



Erstmals wurde an der KGS Stuhr-Brinkum innerhalb des Jahresabschluss-Sportfestes eine Skate & Run-Veranstaltung als Sponsorenlauf durchgeführt, weil infolge der Anlage von

Kunstrasenplätzen nicht genügend Außenplätze für die üblichen Sportwettkämpfe zur Verfügung standen. Bei der Planung griff man auf die Erfahrungen zurück, die die ehemalige Projektgruppe „Drei Schulen – eine Welt“ bei vorausgegangenen Veranstaltungen gemacht hatte.

Somit schickte am 29. Juli 2014 der Direktor der KGS Stuhr-Brinkum, Michael Triebs, sichtlich beeindruckt kurz nach 9 Uhr eine enorme Läuferschar von ca. 1400 Schülern auf die Rund-

strecke von der Turnhalle über die Hüchtingstraße, Pappelstraße, Theodor-Storm-Straße, An den Roden bis zum Brunnenweg (Gesamtlänge: 2,3 km).



Unterwegs war der komplette Q1-Jahrgang als Streckenposten, Rundenstempler und Klassenbetreuer eingesetzt und bewies dabei viel Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Einsatz.

Eine Stärkung gab es in Form einer Bananenspende von den Veranstaltern des Silbersee-Triathlons (besonders Familie Bothe), die reizenden Absatz fand.

Die G 9b zeigte sich im besten Gruppen-Outfit und einem beeindruckenden und aktuellen Slogan.

Als die Veranstaltung um 11.30 Uhr ihr Ende fand, konnten alle Teilnehmer und Helfer auf eine gelungene Aktion zurückblicken, die sicherlich zukünftig innerhalb des Sportfestkonzeptes der Schule eine Wiederholung finden wird. Einen genauen Überblick über die erbrachten Leistungen und erlaufenen Gelder wird es erst zum Beginn des Schuljahres 2014/15 geben, da dann erst die kompletten Meldebögen zurückkommen.

Frank Ostersehl



Seit 25 Jahren: Tennisturnier des Lehrerkollegiums

Vor 25 Jahren fand am Ende des Schuljahres 1989/90 das erste Tennisturnier des Lehrerkollegiums statt; somit konnte am 1. Ferientag nach dem Ende des Schuljahres 2013/14 das „Silber-Jubiläum“ gefeiert werden. Die Organisationsleiterinnen Rosemarie Mücke und Gisela Wichmann konnten zwanzig aktive Teilnehmer/-innen und sechs freiwillige Helfer/-innen (Grill- und Küchendienst) begrüßen.



Wie immer wurde das Turnier auf den drei Plätzen des Fahrenhorster Tennisvereins

ausgetragen. Gespielt wurden vier Mixed-Runden; nach jeder Runde wurden die einzelnen Mixed-Paarungen neu ausgelost. Am Ende des Turniers konnte die Vorjahressiegerin Pia Knust den Wanderpokal an den diesjährigen Gewinner Lutz Schubert überreichen.

Rosemarie Mücke, die seit 25 Jahren das Turnier mitorganisiert und mit Ablauf des Schuljahres 2013/14 aus dem Schuldienst ausscheidet, wurde von den Anwesenden mit vielen guten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet.

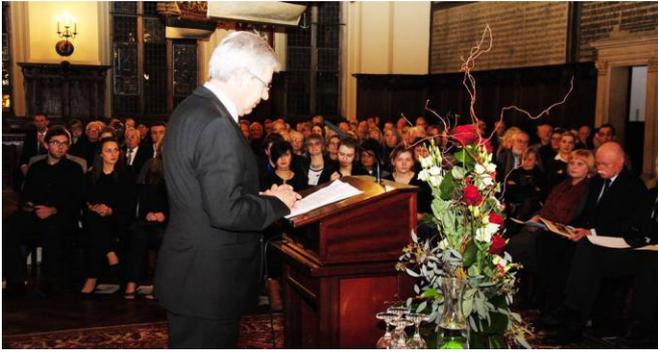


☺ : ^ā ^

III. Projekte

Neues von der Spurensuche

Gedenkveranstaltung im Bremer Rathaus



Ansprache des Bürgermeisters Jens Böhrnsen

Am 27. Januar 2014 nahmen Schülerinnen und Schüler des KGS-Projekts Spurensuche an der alljährlichen Gedenkveranstaltung im Bremer Rathaus teil. Um an die Opfer des Holocausts

zu erinnern, verlasen sie Namen von ermordeten Familien aus Bremen. Seit 1996 ist der 27. Januar der offizielle Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, und in vie-



*Die Spurensucher: Philip Bothe, Julia Tartsch, Lisann Bischoff, Simone Pfister, Lena Westermann, Tina Rohlf, Juliana Küske
(nicht abgebildet: Annkathrin Speckmann)*



Lesung: „Jeder Mensch hast einen Namen“

len Städten wird mit Gedenkveranstaltungen an alle Menschen gedacht, die der nationalsozialistischen Politik zum Opfer gefallen sind.

Angela Kütemeier

Vortrag von Inge Deutschkron zum Abschluss der Ausstellung „Dem Leben hinterher“ am 28. Februar in der Bremer Bürgerschaft

Die deutsch-israelische Autorin Inge Deutschkron konnte während des Zweiten Weltkrieges in der Blindenwerkstatt Otto Weidts in Berlin arbeiten und wurde so vor der Deportation bewahrt. Die Ausstellung dokumentiert den Mut und die Hilfsbereitschaft von Menschen, die während des Krieges Verfolgte versteckten und damit ihr eigenes Leben aufs Spiel setzten.



Inge Deutschkron berichtete von ihrem Leben unter der nationalsozialistischen Diktatur und

nach 1945. Nach ihrem Vortrag konnten alle Teilnehmer Fragen stellen, die Frau Deutschkron sehr offen beantwortete.



v.l.n.r.: Jonas Wagner, Lukas Kötte, Julia Tartsch, Simone Pfister, Nathalie Mundt, Lisann Bischoff

Angela Kütemeier

Auszeichnung des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ für Spurensucher (Juni 2014)

Der Abiturient Janik Bischoff nahm als Mitglied des Projektkurses „Spurensuche“ an dem Schülerwettbewerb 2013 „Demokratisch Handeln“ der Theodor Heuss-Stiftung und der Akademie für Bildungsreform mit einer Website über die ungarischen Jüdinnen des Außenlagers Obernheide des KZ Neuengamme teil. Sein Projekt überzeugte die Jury *„durch seine beachtliche Qualität und Originalität. Die Jury attestiert ihm eine herausragende und besondere demokratiepädagogische Qualität.“*

Damit erhielt dieses Projekt noch eine besondere Auszeichnung unter den Gewinnern. Seine Motivation zur Arbeit an der Website beschreibt Janik ausführlich: *„Seit der 11. Klasse wirke ich nun in dem Projektkurs „Spurensuche“ an unserer Schule mit. Ich widmete mich der Geschichte des Arbeitslagers Obernheide und den „Frauen von Obernheide“. Der Projektkurs Spurensuche bietet durch Gespräche mit Zeitzeugen eine äußerst profunde Auseinandersetzung mit dem Thema an. Da diese Möglichkeiten mittlerweile sehr rar gesät sind, möchte ich dieses Privileg der Gespräche mit Zeitzeugen und den Recherchen über ihre Geschichte an Mitschüler und interessierte Personen sowie an zukünftige Generationen durch meine Arbeit an der Website weitertragen.“*

Das Bewahren dieser Ereignisse stellt auch meine größte Motivation für die Arbeit innerhalb des Projektkurses dar, denn der Gedanke an die NS-Zeit ist mittlerweile schnell absent, jedoch sollten diese Verbrechen auch in Zukunft in unserer Erinnerung bleiben. Weiter ist es nicht nur der Gedanke etwas zu vermitteln, der mich motiviert, denn es ist durchaus interessant zu erfahren, wie z.B. die damalige Auffassung verschiedener Personen(gruppen) war. Man lernt in gewisser Weise die Gedanken der jeweiligen Personen nachzuvollziehen und bekommt dadurch einen ganz intensiven Einblick in die NS-Zeit und deren Opfer.“

Janik baute seine Website auf die Ausarbeitungen einiger Spurensucher über die ungarische Judenverfolgung auf. So wurde eine Liste mit den 341 Namen, die von den 800 „Frauen von Obernheide“ bekannt sind, nach Herkunftsländern, Geburtsorten der Frauen sowie ihrem Alter ausgewertet.

Von den 341 namentlich bekannten Jüdinnen stammten 199 aus Ungarn, 99 aus Polen, 23



aus Tschechien, sechs aus der Slowakei, fünf aus Rumänien und eine Frau kam aus Kroatien. Eine der aus Ungarn deportierten Frauen und zwei der aus Polen deportierten Frauen waren in Berlin geboren. Eine weitere war staatenlos. Bei den restlichen Frauen ist der Herkunfts- bzw. Geburtsort unbekannt.

Zum Zeitpunkt der Deportation waren die Jüngsten 14 Jahre und die Ältesten 53 Jahre alt, die meisten Frauen jedoch zwischen 20 und 30 Jahren. Acht ungarische Herkunftsorte, aus denen insgesamt 58 Frauen kamen, wurden ausgewählt und genauer recherchiert, u.a. Győr. In der Website lassen sich die Berichte über die Geschehnisse und Abläufe der ungarischen Judenverfolgung 1944 allgemein und innerhalb dieser acht Orte nachlesen.

Die technische Aufgabe, die Texte für die Website vorzubereiten, das Layout zu gestalten, sie mit Fotos zu bereichern und in eine logische Reihenfolge zu bringen, war dann Janiks Aufgabe.

Die Website findet man unter folgenden Adressen:

- www.spurensuche-online.net (Arbeitslager Obernheide)
- www.stuhr.de (Mahnmal Obernheide)

Die Website ist so angelegt, dass weitere Informationen eingebaut werden können. So liegen bereits Kurzbiografien von weiteren ehemaligen Häftlingsfrauen vor sowie Biografien über SS-Aufseher des Lagers.

Diese Ausarbeitungen sollen künftig für die Website gestaltet werden – eine Aufgabe für zukünftige Spurensucher!

Janik Bischoff / Ilse Zelle

Chemie-Projekt DECHEMA Schülerwettbewerb 2013/14

Das Thema beim diesjährigen bundesweiten Wettbewerb hieß „Das Periodensystem – der Baukasten für Natur und Technik“. Im ersten Durchgang wurden über acht Wochen wöchent-



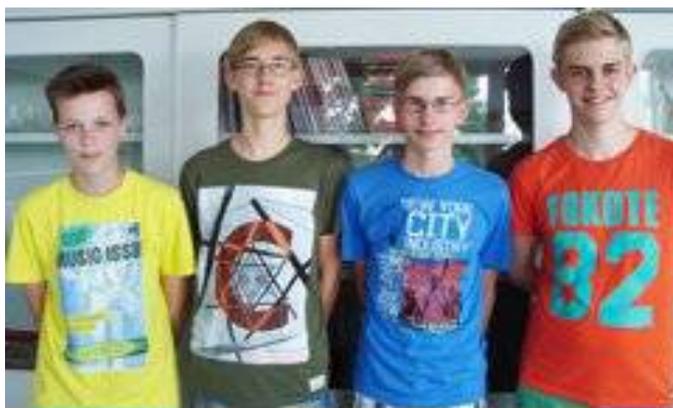
Swantje Wegner und Layal Ramadan

lich Fragen anhand von Recherchen beantwortet. Wer die 1. Runde erfolgreich absolviert hatte, konnte an der 2. Runde teilnehmen. Dabei standen wieder chemische Experimente im Mittelpunkt. Diesmal ging es um das Verhalten von Metallen, die die größte Gruppe der Elemente im Periodensystem ausmachen.

(Die Schüler/-innen wurden von der Chemie-Lehrerin Renate Röthig betreut.)

Das Team „The Two“ aus dem Jahrgang 11 mit Swantje Wegner und Layal Ramadan wurde unter mehr als 500 Teilnehmern als eines der besten Teams ausgezeichnet und erhielt einen Buchpreis.

Auch ein zweites Team hatte Erfolg: Das Team „Brinkumer“ aus dem 8. Jahrgang mit den Teilnehmern Robin Wegner, Timo Siemer, Pekka Rösch und Bennet Eilers hat erfolgreich



v.l.n.r.: Pekka Rösch, Timo Siemer, Robin Wegner und Bennet Eilers

an der 2. Runde teilgenommen.

Der Wettbewerb ist unter der Internetadresse www.dechema.de zu finden.

PROJEKTTAG der Klasse R 10b

Am 18. Juni 2014 verfilmte die Klasse R10b gemeinsam mit Frau Kowalzik und Herrn Hartus ihr selbstverfasstes Drehbuch zum zweiten Mal. Bei diesem Drehbuch mit dem Titel „Out of control“ handelt es sich um einen klassischen Krimi, wobei jeder aus der Klasse eine Rolle erhielt.

Es geht dabei um die Entführung eines kleinen Mädchens, welches als Druckmittel dient. Ihr Entführer will sich damit an seinem ehemaligen Chef, dem Vater des Mädchens, für seine Kündigung rächen. Um seine Pläne umzusetzen, holt sich der Mann Hilfe bei einer ehemaligen Reinigungskraft der Familie.

Die Klasse schrieb und drehte diesen Film bereits vor zwei Jahren und wollte jetzt zum Abschluss ihrer Realschullaufbahn einen zweiten Versuch starten, da wir nun wussten, was wir vor zwei Jahren falsch gemacht hatten.



Daher haben wir uns drei Wochen lang gut darauf vorbereitet und anstehende Aufgaben besser verteilt, und so konnten wir auf spontan auftretende Probleme schneller reagieren.

Sowohl damals als auch bei diesem Dreh erhielten wir Unterstützung vom Kreismedienzentrum Syke, denn es stellte die von uns benötigten technischen Mittel zur Verfügung.



Der gesamte Drehtag hat sowohl der Klasse als auch den Lehrern sehr viel Spaß gemacht. Gedreht wurde in der Schule, auf dem Schulhof und im HAUS AM WALL. Es wurde darauf geachtet, dass möglichst viele Szenen realistisch aussehen. So musste z.B. ein Großraumbüro eingerichtet, ein Polizeieinsatz nachgestellt und eine Barszene gedreht werden. Je länger wir drehten, desto mehr wuchs jeder in seine Rolle hinein und unsere schauspielerischen Fähigkeiten



steigerten sich. Während des gesamten Schultages haben sich alle Schüler der KGS sehr tolerant verhalten und sogar zeitweise auf ihr HAUS AM WALL verzichtet. Der Dreh dauerte von 7.45 Uhr bis 15.00 Uhr und stellte für alle Beteiligten einen schönen Abschluss des Deutschunterrichts und der gesamten Schulzeit dar.

Wir, die Klasse R10b, bedanken uns beim Team des HAUS AM WALLs für die tatkräftige Unterstützung und die räumlichen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

Carol-Ann Kairis, Vivien Schumacher, Eike Holthusen, Nico Düßmann, Sandro Wittig (Klasse R10b)

Projekt „Bläserklassen und Bläser-AGs“

Auftritt der Jazz-Combo im Rahmen der Feierlichkeiten „950 Jahre Brinkum“: Anlässlich des Handball-Freundschaftsspiels des FTSV Jahn Brinkum gegen die Bundesligisten aus Melsungen am 9. August 2013 sorgte die Jazz-Combo der KGS auf dem Platz vor der Sporthalle in Brinkum für gute Stimmung.





Auftritte und Konzerte der Bläserklassen und AGs Jahres-Überblick, Schuljahr 2013/2014

- Donnerstag, 08.08.2013: Platzkonzert der Jazz-Combo vor der Sporthalle der KGS anlässlich des Handball-Freundschaftsspiels Jahn Brinkum gegen Melsungen (1.Liga), 18.00 Uhr (Har/Pt)
- Freitag, 09.08.2013: Musikalische Begrüßung der neuen 5.-Klässler durch die Bläserklasse Jg.6 (Kne)
- Sonntag, 08.09.2013: Gemeinschafts-Auftritt mit dem Posaunenchor Heiligenrode im Rahmen der Feierlichkeiten des 40-jährigen Jubiläums der Vertragsunterzeichnung der Gemeindepartnerschaft Heiligenrode – Laigné-en-Belin, Klosterkirche Heiligenrode, 17.00 Uhr (Pt)
- Sonntag, 08.09.2013: Auftritt der Jazz-Combo im Rahmen der Feierlichkeiten des 40-jährigen Jubiläums der Vertragsunterzeichnung der Gemeindepartnerschaft Heiligenrode – Laigné-en-Belin, Meyerhof Heiligenrode, 20.00 Uhr (Har/Pt)
- Freitag, 13.09.2013: Auftritt der Jazz-Combo im Rahmen der 950-Jahre-Brinkum-Feierlichkeiten, Brinkum, Schützenplatz, 18.00 Uhr (Har/Pt)
- Samstag, 30.11.2013: Auftritt der Bläser aus Jg. 6 beim Weihnachtsbasar der KGS (Kne)
- Montag, 02.12.2013: Weihnachts-Schulkonzert der KGS, 19.00 Uhr, Bühne + Mensa der KGS (Har/Ham/Kne/Kre/Pt/Siw)
- Freitag, 20.12.2013: Auftritt der Bläser aus Jg. 5 bei der Jahrgangsfest des 5. Jahrgangs, 2./3. Stunde, Mensa (Pt/Ham)
- Donnerstag, 23.01.2014: Jazz-Fest Stuhr: Auftritt der Sek.II-Jazz-Combo im Rahmen des Eröffnungskonzerts, 19.00 Uhr, Rathaus Stuhr (Har/Pt)
- Dienstag, 06.05.2014: Konzert des Jg. 5 in der GS Heiligenrode (Pt/Ham/Har)
- Freitag, 09.05.2014: Konzert des Jg. 5 in der GS Brinkum (Pt/Ham/Har)
- Dienstag, 13.05.2014: Konzert des Jg. 5 in der GS Seckenhausen (Pt/Ham/Har)
- Montag, 19.05.2014: KGS-Pop-Konzert der AG aus Sek.I, Raum 28, 19.00 Uhr (Pt/Har)
- Dienstag, 20.05.2014: Konzert des Jg. 5 + Infoabend für die Eltern der 4. Klassen, KGS, Mensa, 19.00 Uhr (Ham, Pt)

- Donnerstag, 12.06.2014: Projekt-Tag in Kooperation mit der Erlenschule Syke und der Kreismusikschule, Ort: KGS, 9.00 bis 14.00 Uhr (Har/Pt)
- Montag, 23.06.2014: Projekt-Tag in Kooperation mit der Erlenschule Syke und der Kreismusikschule, Ort: Erlenschule Syke, 9.00 bis 14.00 Uhr (Har/Pt)
25. – 27.06.2014: Fahrt nach Hildesheim zum Niedersächsischen Landestreffen „Schulen musizieren“; mehrere Auftritte, Workshops und Konzerte, AG aus Sek.I+II, gemeinsam mit der Band „Querschläger“ der Erlenschule Syke (Förderschule), (Har/Pt)
- Freitag, 04.07.2014: Musikalische Umrahmung der H-/R-Abschlussfeier in der Guttscheune Varrel, ab 17.00Uhr (Kne)

Städtepartnerschaft Stuhr – Canton d' Écommoy:
Auftritt der Jazz-Combo im Rahmen der Feierlichkeiten des 40-jährigen Jubiläums der Vertragsunterzeichnung der Partnerschaft der Gemeinden Heiligenrode – Laigné en Belin
Kirche Heiligenrode und Meyerhof, 8. Sept. 2013
Leitung: Jürgen Peters



13.09.2013: Auftritt der Jazz-Combo im Rahmen der Feierlichkeiten „950-Jahre Brinkum“, Schützenplatz in Brinkum



„Schulen musizieren“ in Hildesheim vom 25.06- 27.06.2014

Am 25.06.2014 fuhren die Jazz Combo 1 und 2 zum 19. Landestreffen nach Hildesheim. Wir von der KGS Stuhr-Brinkum fuhren in einer Kooperation mit der Erlenschule Syke dorthin. Die Erlenschule fuhr in „Lebenshilfe-Bussen“, wo auch größtenteils unsere Instrumente untergebracht waren.

Wir KGS'ler haben uns am Mittwochmorgen um 10 Uhr am Gleis 3 getroffen und sind dann mit dem Zug um 10:18 Uhr in Richtung Hannover gefahren. Nach ca. 1h 20 min. mussten wir umsteigen in einen anderen Zug zum Hildesheimer Hauptbahnhof. Nach ca. 20 Minuten Fahrzeit kamen wir dort an und gingen zur Bushaltestelle vor dem Bahnhof. Mit dem Bus Nr.1 fuhren wir durch eine Baustelle dann zu der Haltestelle, wo wir aussteigen mussten, und gingen dann noch weitere 5 min. zu unserer Unterkunft. In der Sportlehrstätte, wo wir unsere Unterkunft fanden, bezogen wir die Zimmer gemeinsam mit den Schülern der Erlenschule, die schon etwas früher angereist waren. Es gab

dann Essen, was sehr lecker war. Anschließend nahmen wir uns alle Lunchpakete und hatten danach eine kurze Pause. Später dann sind wir mit unseren Taschen für



den ersten Auftritt mit den „Lebenshilfe-Fahrzeugen“ zur St. Michaelis-Kirche gefahren. Vor dem Auftritt haben wir für das Eröffnungskonzert um 14:45 Uhr noch eine Stellprobe gehabt.

Um 17:00 Uhr begann dann das Konzert, das ungefähr 1h 30min. dauerte. Hieran nahmen aber noch nicht alle Gruppen teil. Im Anschluss fuhren wir wieder Richtung Sportlehrstätte, wo man entweder sein Lunchpaket essen konnte oder essen gehen konnte zu den naheliegenden Restaurants.

Am nächsten Tag gab es um 7:30 Uhr Frühstück, was auch wieder lecker war. Nach dem Frühstück hatten wir noch kurz Zeit unsere



Sachen zu packen und haben uns dann um 8:15 Uhr draußen getroffen, um zu einer Hildesheimer Förderschule zu gehen. Hier probten wir mit den Schülern ein neues Lied von Seed mit dem Titel „Aufstehen“. Am Ende der Probe spielten wir dann dort unser zweites Konzert. Nach dem Mittagessen sind wir dann wieder zur Unterkunft zurückgefahren, um gegen 14:45 Uhr in einer Besprechung den weiteren Ablauf zu erfahren. Die anschließende Freizeit nutzten wir, um in die Stadt zu gehen oder die Herberge besser kennen zu lernen.

Am Abend hatten wir um 18 Uhr eine Stellprobe in der Kulturfabrik. Zwischendurch haben wir das Fußball-Weltmeisterschaftsspiel „Deutschland – USA“ geguckt. Nach dem anschließenden Konzert kehrten wir mit den Lebenshilfe-Bussen zurück zur Herberge und packten die

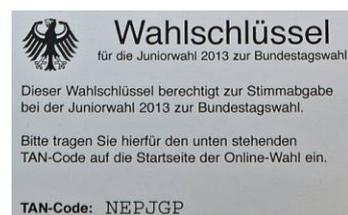
Koffer, da es am nächsten Tag zurück nach Hause gehen sollte.

Am nächsten Tag gab es wieder Frühstück und Lunchpaket. Wir mussten danach unsere Zimmer putzen und räumen, um uns später gegen 9 Uhr mit fertigen Taschen/Koffern zu treffen. Die Koffer verstaute wir in den Lebenshilfe-Bussen und fuhren zu unserem vierten und letzten Konzert auf dem Hildesheimer Marktplatz. Dort spielten wir noch einmal kurz drei Lieder, denn im Anschluss hieß es Abschied nehmen von den Hildesheimern und auch von den Erlenschülern. Wir holten noch unsere Koffer aus den Lebenshilfe-Bussen und gingen ca. 15 min. durch die Stadt zum Hbf., von dem aus wir wieder zurück nach Bremen fuhren. Wegen des starken Verkehrs dauerte die Fahrt ca. 20 min. länger.

Projekt Juniorwahl Landtags-, Bundestags- und Europawahl an der KGS Stuhr-Brinkum

Zum dritten Mal beteiligte sich die KGS am „Juniorwahl-Projekt“, das seit 1999 bundesweit parallel zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen durchgeführt wird. Nach der Landtagswahl im Januar 2013 und der Bundestagswahl im September 2013 konnten sich die Schülerinnen und Schüler im Mai 2014 an der Europawahl beteiligen.

Das Niedersächsische Kultusministerium hatte didaktisches Begleitmaterial für den Unterricht sowie Unterlagen (Wahlbenachrichtigungen, Wahlkabinen und Plakate) für die Durchführung der Wahl zur Verfügung gestellt. Dazu gehörte auch ein Computerprogramm.



Der Wahlvorgang erfolgte mit Hilfe eines elektronischen Wahl-



feststand, wurde es erst am Tag der "offiziellen" Bundestagswahl (25. Mai.) nach Schließung der Wahllokale veröffentlicht.

systems durch Online-Wahl am Computer, d.h. für die Stimmabgabe und die Auszählung genügte ein Knopfdruck, indem die Wähler/-innen ihre Stimme mit einem TAN-Code abgaben.

Mit Hilfe dieses Projekts sollen die Schülerinnen und Schüler an Prozesse der politischen Willensbildung herangeführt werden.

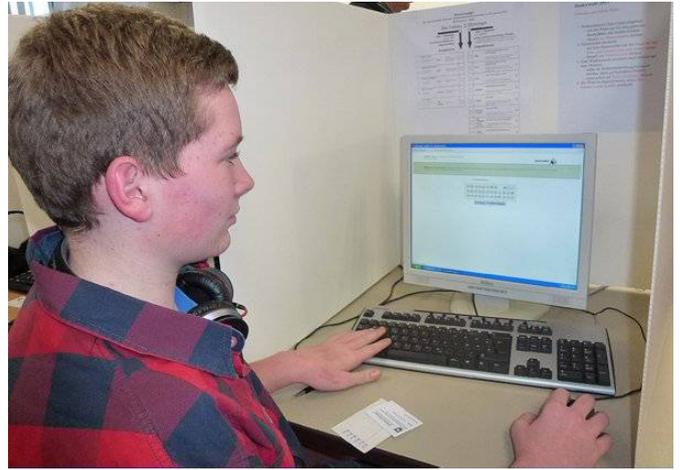
Das Wahllokal war am 23. Mai während der Schulzeit von 7.45 - 13.05 Uhr geöffnet, und obwohl das Ergebnis der Brinkumer Juniorwahl schon unmittelbar nach Schließung des Wahllokals



Juniorwahlen 2013 und 2014 aus der Sicht eines Schülers

Wir haben mit unserem Lehrer die einzelnen Themen der Parteien besprochen und aus 10 Fragen (wie z.B. „Soll die Atomkraft abgeschafft werden?“) die Parteien herausgefiltert, die sich zu den meisten Fragen äußerten. Wir haben uns auch im Internet schlau gemacht, zum Beispiel mit dem Wahl-O-Mat oder anderen Webseiten, welche Partei am meisten mit unseren Ansichten übereinstimmte. Als Frau Mücke mich und einige andere meiner Klassenkameraden fragte, ob wir am Wahltag Wahlhelfer sein wollten, sagten wir zu. Als wir dann zum ersten Mal wählten, waren wir alle aufgeregt, aber als wir es geschafft hatten, waren wir alle glücklich. Wir waren als Wahlhelfer bei den fünften und sechsten Klassen eingeteilt; es ging alles recht fix, es gab keine großen Probleme. Bei der Europawahl 2014, bei der ich auch wieder Wahlhelfer sein durfte, gab es allerdings für einen kurzen Zeitraum Probleme mit der Internetverbindung, weshalb wir für diese Zeit die Wahlkabinen schließen mussten. Wir hatten viel Spaß bei den Juniorwahlen 2013/2014.

Leon Baumgart, G 7b



Ein neues Projekt der Bienen-AG

Vor vier Jahren gründete die Sozialpädagogin Kirsten Nietzold die Bienen-AG an der KGS Stuhr-Brinkum. An der AG nehmen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 10 teil – mit großem Erfolg. Sie zeigen nicht nur, dass sie eine Menge über die Imkerei und das Leben der Bienen wissen, sondern dass sie auch ihr „Handwerk“ verstehen: jedes Jahr ernten sie reichlich Honig. Allein auf dem letzten Weih-

nachtsbasar konnten innerhalb kurzer Zeit 60 Gläser Honig verkauft werden. Der folgende Bericht der „Kreiszeitung“ zeigt, dass sich die Mitglieder der Bienen-AG nicht nur Gedanken darüber machen, was jeder Einzelne in Stuhr, der über einen kleinen Garten verfügt, für die Bienen und Insekten tun kann, sondern sie recherchieren auch, wo größere „Weideflächen“ für Bienen entstehen können.

Kleine blühende Inseln für Insekten schaffen

AG der KGS Brinkum befasst sich seit vier Jahren mit Bienen und der Imkerei

Von Sandra Bischoff

BRINKUM • „Wir möchten etwas tun. Nicht nur für Bienen, sondern für Insekten allgemein“, sagt Kirsten Nietzold von der Bienen-Arbeitsgemeinschaft (AG) an der KGS Brinkum. Aus diesem Grund wollen die Sozialpädagogin und die zehn Schüler die Bürger anregen, kleine blühende Inseln für das fliegende Getier zu schaffen.

„Es wäre schön, wenn jeder Stuhrrer eine Ecke in seinem Garten oder auf seinem Balkon insektengerecht einrichtet“, sagt Nietzold. Wichtig sei dafür, auf Blumen zurückzugreifen, die keine gefüllten Blüten haben. „Da kommen die Bienen nicht ran.“ Die Auswahl der Pflanzen sollte sich auch nach deren Blütezeit richten. „Ab Februar brauchen die Bienen Nahrung, das ist nicht ganz so einfach, aber machbar“, sagt Nietzold, etwa mit Krokussen.

„Jeder Gartenbesitzer kann mit wenig Aufwand viele Alternativen schaffen, die auch durchgängig blühen“, sagt der Stuhrrer Umweltbeauftragte Marc Plitzko. Korn- und Sonnenblu-



Einige Mitglieder der Bienen-AG: Jan-Robin Müller, Lukas Maschke, Sofya Serkova, Sozialpädagogin Kerstin Nietzold, May Balawani und Lukas Kruse (v.l.). • Foto: sb

men sind laut Sofya Serkova von der AG ideal, ebenso Katzenminze. Himmelsleiter, Kräuter wie Salbei und Thymian oder Stauden wie Clematis und Fetthenne.

Die AG besteht seit 2010. Schüler der fünften bis zehnten Klassen nehmen daran teil. „Jan-Philipp Wilken, Schüler und Jung-Imker, fragte mich, ob wir nicht eine Bienen-AG ins Le-

ben rufen könnten“, berichtet die Sozialpädagogin, die zuvor bereits den Schulgarten angelegt hatte, von den Anfängen.

Mit drei Bienenvölkern sind die Schüler gestartet. Unterstützung erhalten sie vom Stuhrrer Imker Heiner Wolfrum. Die Honigernte sei ein Höhepunkt gewesen. 60 Gläser haben die Jugendlichen beim Weihnachtsba-

sar der Schule innerhalb kürzester Zeit verkauft.

Allerdings mussten die Schüler nach dem vergangenen Winter einen herben Rückschlag hinnehmen: Zwei der Völker überlebten die kalte Jahreszeit nicht. „Das dritte Volk verendete etwas später. Sie alle waren von Varroa-Milben befallen, obwohl wir sie dagegen behandelt hatten.“

Aber die Gruppe gibt nicht auf, sondern will es mit zwei neuen Bienenvölkern probieren. „Ich bin fasziniert von Bienen, davon wie sie Honig herstellen und wie sie Blüten bestäuben“, sagt Lukas Maschke. Und wenn eine Biene mal sticht, „dann ist das kein Weltuntergang“. Zu Hause hat er mit seiner Mutter den Balkon bereits für Insekten hergerichtet.

Auch die Gemeinde springt auf den Zug auf und hat sich laut Marc Plitzko nach geeigneten Grünflächen umgeschaut. Am Grünzug an der Weyher Straße in Briseck sowie am kleinen Kreisverkehr legt der Baubetriebshof in den kommenden Wochen eine Wiese an mit Pflanzen an, die für Bienen geeignet sind.

Bericht der „Kreiszeitung“ vom 17.4.2014

IV. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten

Deutsch-spanischer Schüleraustausch

Am 11. Juli 2014 begann unsere 10-tägige Reise nach Barcelona. Nachdem wir gegen 17 Uhr am Flughafen in Barcelona angekommen waren und ein Haufen fröhlicher und glücklicher Spanier den von der langen Reise erschlagenen, aber aufgeregten deutschen Schülerhaufen begrüßt hatten, gingen wir alle in die eigenen Familien und überreichten dort unsere Gastgeschenke und führten die ersten Gespräche auf Spanisch oder Englisch. Am nächsten Morgen frühstückten wir alle zusammen in der Schule IES Lluís de Requesens in Molins de Rei á la

anstrengenden und erlebnisreichen Tag noch nicht kaputt genug war, konnte mit seinem Spanier und der restlichen Austauschgruppe noch auf Diskothekentour gehen. Zum Glück mussten wir nicht wie in der Woche um halb sieben aufstehen, sondern konnten beruhigt ausschlafen.

Das Wochenende wurde von jeder Familie individuell gestaltet, so dass man shoppen gehen oder ein wenig Sightseeing machen konnte. Am Sonntag traf sich jedoch ein Großteil



manera española, was bedeutete: Kekse, Schokolade und Fruchtsäfte. Danach ging es zum Rathaus, wo auch eine Spanisch-Lehrerin der KGS Weyhe-Leeste war, welche zur Zeit ihr Sabbat-Jahr in dieser kleinen Stadt mit ihren zwei Söhnen beendete. Ihr älterer Sohn freundete sich schnell mit unseren Jungs an und zeigte uns in den nächsten Tagen, wenn unsere Austauschpartner nicht dabei waren, einige schöne Ecken und Wege Barcelonas.

Am Freitag ging es nun endlich zum ersten Mal direkt nach Barcelona, bei 30°C und Sonnenschein war das Wetter besser als erhofft, jedoch auch ein wenig anstrengend, als wir durch die Straßen und Ramblas liefen oder uns auf die Steine auf öffentlichen Plätzen setzen wollten. Am Abend fuhren wir noch zum wunderschönen Parque Güell, der auch perfekte Aussichtsplätze bot, an denen man einen Blick über ganz Barcelona hat. Wer nach so einem

von uns und fuhr zu einem sehr schönen Strand.

Am Montag ging es nach Sitges, um auch dort das Meer zu genießen und eine Stadtführung zu machen. Um 18 Uhr mussten wir jedoch wieder in Molins de Rei zurück sein, um das Spiel Deutschland gegen Portugal zu sehen. Nach dem Spiel haben uns die Spanier ihren größten Respekt für einen solchen Sieg ausgesprochen.

Die nächsten Tage bestanden aus vielen spannenden Exkursionen, wie z.B. die Besichtigung des Weingutes *Torres* oder eine Wanderung durch das Montserrat-Gebirge, aber auch aus Freizeit, so dass genügend Souvenirs und Andenken gekauft werden konnten.

Leider ging es auch am Freitag schon wieder Richtung Heimat. Der Abschied war eine lange und traurige Prozedur, weil in den letzten Tagen ja doch eine tiefere Verbindung mit der Familie



entstanden war. Der Austausch in Barcelona war eine super tolle Zeit und Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns riesig auf Dezember 2014, wenn die Spanier das kalte Deutschland besuchen und Weihnachtsmärkte gestürmt werden.

Vielen Dank auch an Frau Habekost und an Frau Wadehn dafür, dass sie diesen Aufwand jedes Jahr wieder betreiben, damit wir Schüler möglichst viele Einblicke in die katalanische Kultur bekommen können!

Luisa Klomburg

Studienfahrt nach Herne Bay – Großbritannien

Seit 2009 bin ich an der KGS Brinkum, und noch nie gab es in diesem Zeitraum einen Bericht im „Blauen Heft“ über die Studienfahrten nach England. Also, sagte ich mir, wenn ich mitdarf, dann wird es einen Bericht geben – wie ihr hier seht: es hat geklappt. Im März 2013 bewarben sich 46 Schülerinnen und Schüler um eine Teilnahme – am 02.04.13 bekamen 30 von uns die frohe Botschaft – auf nach Herne Bay und Whitstable!

Sonntag-22.09.13

Wir trafen uns um 06:45 h an der KGS. Wie auf dem Vorbereitungstreffen und Elternabend immer wieder angesagt, mit Gepäck, Verpflegung und dem Personalausweis. Das mit dem Perso hat leider nicht so ganz geklappt, und so sauste zu früher Morgenstunde eine Mutter mit quietschenden Reifen durch Brinkum und besorgte dies so dringend nötige Dokument. Mit geringer Verspätung ging es dann los. Wir hatten uns gerade so richtig nett im Bus eingerichtet, da gab es schon die erste Pause - eine zweite Gruppe aus Damme gesellte sich zu uns. Zum Glück verstanden wir uns auf Anhieb mit ihnen und entwickelten auch gleich erste Kontakte – dreizehn Stunden in derselben Sauna durch Holland, Belgien, Frankreich und England, das schweißst zusammen. Nachdem die Fährüberfahrt von Calais nach Dover geschafft war, kam der erste Schreck. Dover am Hafen ist nicht gerade als erster Eindruck von England geeignet. Als wir dann endlich in Herne Bay, einem kleinen Küstenörtchen an der Südost-Küste Englands, ankamen, wurden wir auch gleich von unseren Gasteltern empfangen

und in unsere Gastunterkunft mitgenommen. Unsere Gruppe von 60 Schülerinnen, Schülern und fünf Lehrerinnen wurde auf Unterkünfte in Herne Bay und Whitstable verteilt, immer zwei bis drei Personen in eine Gastfamilie. In unserem neuen Zuhause gab es erstmal etwas zu essen - Fish & Chips - wie äußerst unerwartet. Todmüde bezogen Manuel, Max und ich nach dem Essen unser Zimmer.

Montag-23.09.13

An unserem ersten richtigen Englandtag trafen wir uns, nach einem unspektakulären Frühstück und mit Lunchpaketen bewaffnet, um 8:30 h an dem gleichen Punkt, an dem uns unsere Gasteltern den Abend zuvor schon abgeholt hatten und der uns nun immer als Treffpunkt diente – dem Carpark. Von dort aus starteten wir in Kleingruppen zu Fuß eine kleine Erkundungstour durch das Küstenörtchen und kamen dabei mit den Einwohnern ins Gespräch. Ein älteres Pärchen war sehr interessiert an unserer Bundestagswahl und versuchte mit uns über den Ausgang der Wahl zu diskutieren - da sich „Mrs. Mörkel“ aber mehr nach der Figur aus einer Kindersendung als nach unserer Bundeskanzlerin anhörte, dauerte es ein wenig, bis wir folgen konnten. Das war Sprachintensivtraining mit kleinen Hängern! Als Zweites stand die Besichtigung des Ortes Whitstable auf unserem Plan. In Whitstable erkundeten wir den Fischereihafen, der schon am Geruch zu erkennen war, und die Umgebung. Hier muss ich kurz unsere Lehrerinnen Frau Früh und Frau Feindura ins Spiel bringen – beide fanden Herne Bay und Whitstable nicht so „reizvoll“; da wir

keinen Vergleich hatten, schränkte das unsere Begeisterung nicht wirklich ein. Später fuhr wir mit dem Bus durch Kent, konnten sehr entspannt die wirklich tolle Landschaft bewundern und steuerten den bekannten Badeort Broadstairs an. Hier hat Charles Dickens gelebt; wir konnten das Dickens-Haus von außen betrachten.



Die Bezeichnung „Badeort“ und das sehr warme Wetter brachte einige auf die Idee, dass sie ja mal ne Runde ins Wasser gehen könnten - allerdings ohne die geeignete Ausrüstung, weder Handtücher noch andere Badesachen waren vorhanden. Das kam bei den Lehrern nicht gerade gut an, aber am Ende des Tages hatte jeder seinen Spaß. Wie sollte es auch anders sein, bei 26° und Strand. Mit dem Bus ging es zurück zum Carpark und von dort zu unseren Familien. Manuel, Max und ich hatten Glück, wir wurden von unseren netten Gasteltern mit dem Auto chauffiert. Nach dem Abendessen haben wir uns ins Zimmer verzogen, ein wenig gequatscht und versucht, gut zu schlafen.

Dienstag-24.09.13

Nach einer für mich etwas unruhigen Nacht begann unser Tag um 06:30 h. Das Haus unserer Gasteltern war wirklich toll, aber meine Matratze machte mir doch sehr zu schaffen – ich musste mich morgens erstmal körperlich sortieren. Wir haben ein kurzes Frühstück genossen und dabei das Schauspiel mitbekommen, wie unsere Gastmutter den japanischen Austauschstudenten, der für ein Jahr dort lebt, geweckt hat. Die Beiden könnten glatt Mutter und Sohn sein, so rau ist der Ton am Morgen, wenn einer ausspannen und die andere das Haus pünktlich verlassen will.

Wir trafen uns bereits um 8:00 Uhr am Carpark, um nach London zu fahren. Wie die ganze Zeit in England wurden wir von unserem nie um einen Spruch verlegenen Busfahrer gefahren,

der uns nicht nur einmal zum Lachen brachte. Er riet uns dringend, immer mit erhobenen Händen über die Straßen zu gehen – damit man uns leichter unter den Autos rausziehen kann, die ja von der falschen Seite kommen. Das brachte uns einige verwirrte Blicke von Einheimischen und Ermahnungen von unseren Lehrkräften ein – egal, wir hatten Spaß.

In London, genauer gesagt am London Embankment angekommen, gab es erstmal eine Pinkelpause. Nachdem wir uns nun alle ein bisschen erleichtert hatten, liefen wir los und bewunderten sowohl den Trafalgar Square als auch den Piccadilly Circus. Von dort aus fuhr wir mit der Tube weiter durch die Stadt, allerdings haben wir dabei nicht viel von ihr gesehen. Nach der Tube-Erfahrung ging es weiter zum

Natural History Museum, wo wir die Evolution vieler Tiere und des Homo Sapiens bestaunen konnten – natürlich alles in Englisch. Nach dem Ausflug in die Vergangenheit kam der Höhe-



punkt des Tages: der Buckingham Palace. Am Buckingham Palace angekommen, wurden erstmal alle Handys und Fotoapparate gezückt, um möglichst viele Fotos zu machen. Eine Führung durch das alte Gebäude hätte unseren Zeitrahmen gesprengt und so hatten wir ein wenig Freizeit. Eine Gruppe Jugendlicher aus Brinkum stürmte Covent Garden. Es wurden Andenken gekauft und die Atmosphäre genossen – viel zu schnell mussten wir zurück zum Embankment. Der nächste Programmpunkt war eine Stadtrundfahrt mit dem Bus mit deutschsprachiger Reiseleitung. Die Rundfahrt führte uns an Harrods vorbei und endete in der Oxford Street. Wir bekamen viele Informationen über London und bestaunten die imposanten Gebäude, aber wie so typisch für unsere Altersgruppe

blieben die Shoppingmöglichkeiten natürlich am besten im Gedächtnis.

Nach dieser geballten Ladung Cityinformation hatten wir erneut Freizeit. Wieder zog Covent Garden einige von uns magisch an, aber auch die Oxford Street wurde für eine kurze Shoppingtour genutzt. Um 18:45 h sollte die Rückfahrt vom Embankment losgehen, diese verzögerte sich dann allerdings doch ein wenig, da eine Gruppe von Schülern sich verirrt hatte und deshalb nicht pünktlich zum Abholpunkt kommen konnte. Mit 30-minütiger Verspätung konnte die Heimfahrt dann angetreten werden.

Der Tag in London hatte uns geschafft, nicht nur, weil wir auf die Idee kamen, eine stillgelegte Rolltreppe hochzusprinten, sondern auch, weil wir „die halbe Stadt“ zu Fuß durchlaufen haben. Wir haben viele Eindrücke gesammelt und es war erstaunlich, was man alles an einem Tag erleben kann!

Mittwoch-25.09.13

Am Mittwoch trafen wir uns dann glücklicherweise erst um 8:30 h am Carpark in Herne Bay. Von dort ging es mit dem Bus nach Dover – Ziel war das Dover Castle.

Auf unserem Fußweg zu der altertümlichen Burg aus dem 13. Jahrhundert wunderten wir uns über viele Männer in schwarzen Security-T-Shirts, die auf dem Gelände verteilt herumstanden. Auf Nachfrage einer Lehrkraft bekamen wir dann die Information, dass Jonny Depp hier gerade seinen neuen Film drehte. Diese Info versetzte die Mädchen in Entzücken und die Jungs in gespannte Erwartung.

Wegen der Dreharbeiten waren der Hauptturm und der umliegende Bereich komplett gesperrt. Daher besichtigten wir nur die Verteidigungsanlagen aus dem Mittelalter und dem zweiten Weltkrieg sowie einen original nachgestellten Wohnturm aus dem Mittelalter. Nach einer Mittagspause in der Sonne liefen wir wieder zurück zum Bus. Wieder verzögerte sich der Aufbruch, da einer Schülerin wohl das englische



Essen auf den Magen geschlagen war und sie sich erst einmal von den Sanitätern des Filmteams behandeln lassen musste. Sie wurde von den Sanitätern zum Bus eskortiert, leider war Jonny Depp nicht dabei! Nun konnte die Weiterfahrt zum nächsten Programmpunkt erfolgen. Es sollte eine Küstenwanderung werden. Da aber der größte Teil gesperrt war, wurde es ein kurzer Spaziergang an einem sehr kleinen Küstenabschnitt. Da wir unsere überschüssige Energie abbauen mussten, ritzen wir unsere Namen in den Kalkstein und bewarfen Getränkedosen mit Steinen. Nach der frühen Rückkehr stöberten wir noch ein wenig durch Herne Bay und nutzen die Möglichkeit, dringend benötigte Nahrungsmittel wie Süßigkeiten und (un-)gesunde Getränke für die Rückfahrt zu kaufen.

Donnerstag-26.09.13

Treffen um 8:00 Uhr am Carpark – so langsam



machte sich bei allen der wenige Schlaf bemerkbar. Eine andere Umgebung und zu zweit oder dritt in einem Zimmer ist für die meisten von uns doch sehr ungewohnt!

Aber ein weiterer Tag in London lockt natürlich zu sehr! Wir fuhren mit dem Bus nach Greenwich. Dort besichtigten wir den Nullmeridian - mit jedem Bein in einer anderen Zeitzone zu stehen hat schon was - und das Royal Greenwich Observatory.

Allerdings war wohl eher die schöne Sicht auf London, die man von dem Hügel aus hat, vorrangig. Nachdem sich dann auch der Letzte von diesem Anblick auf die Stadt losgerissen hatte, widmeten wir uns dem Museum und



sahen uns Informationen zu Sternbildern, Navigation und der altertümlichen Seefahrt an. Anschließend ging es zu Fuß zum Greenwich Pier. Dort stiegen wir auf ein Boot, das uns die Themse entlang von Greenwich, unter der Tower Bridge hindurch und an dem Wolkenkratzer „The Sharp“ vorbei, nach Westminster schipperte.

Dort machten wir erst einmal Bilder vom Clock-Tower und der Westminster Abbey. Hier trennten sich unsere Wege, weil wir Freizeit hatten. Einige gingen erneut nach Covent Garden, andere verglichen das englische Mc Donalds- und Starbucks-Sortiment mit dem deutschen. Nach Beendigung unserer Freizeitaktivitäten sollten wir uns an der riesigen St. Pauls Cathedral treffen. Da einigen das Konzept der Londoner Tube noch nicht ganz klar war und an welchem der Eingänge der St. Pauls man sich treffen sollte, verzögerte sich unser Aufbruch ein wenig. Von dort aus ging es im Gänsemarsch über die aus dem letzten Harry Potter-Film bekannte Millennium Bridge zum Globe Theatre.

Im Globe Theatre erhielten wir eine professionelle Schauspielstunde, in der wir ein paar Stellen aus „Romeo and Juliet“ – for sure in English, nachspielen mussten. Diese Aufgabe war nicht wirklich allen angenehm. Es folgte eine Führung durch das aus Holz bestehende und deckenlose Theater. Geführt wurden wir in englischer Sprache von einem echten englischen Theaterschauspieler, geboren in Bielefeld. Unser Bus erwartete uns unweit des Theaters und beförderte uns müde, aber zufrieden nach Herne Bay. Am Carpark erwarteten uns bereits unsere Gastgeber, die uns mit in unsere Unterkunft nahmen. Dort angekommen, begann umgehend das große Packen. Mit gepackten Sachen schliefen wir wehmütig, aber auch ein

bisschen gespannt auf zu Hause ein.

Freitag-27.09.13

An unserem letzten Tag verabschiedeten wir uns kurz und schmerzlos von unseren Gasteltern. Wie jeden Tag wurden wir zum Carpark gebracht, nur dieses Mal mit Gepäck. Das Gepäck wurde im Bus verstaut und wir liefen zu einer öffentlichen Bushaltestelle, denn unser letztes Ziel in England wollten wir mit einem roten Doppeldeckerbus erreichen – Canterbury. Für die Besichtigung dieser altherwürdigen Universitätsstadt, die ca. 900 v. Chr. ihren Ursprung hat und heute Sitz des Bischofs von Canterbury und Zentrum der Anglikanischen Kirche ist, hatten wir bis 18 h Zeit.

In Canterbury angekommen, liefen wir Frau Feindura und Frau Früh zur Kathedrale von Canterbury hinterher. Vor der Kathedrale wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, die sich nacheinander Audio-Guides ausliehen. Damit bestückt erkundeten wir, dem Sprecher zuhörend, die gesamte Kathedrale. Besonders beeindruckend war das riesige Kirchenschiff mit der verzierten Decke.

Nach der Erkundung dieses beeindruckenden historischen Baus (Baubeginn im Jahre 1070) gab es erst einmal Freizeit, die wir in der Einkaufspassage oder dem Wochenmarkt verbrachten. Viele trafen schon viel zu früh am vereinbarten Treffpunkt, einem kleinen Brunnen, ein, sodass wir uns noch über die schöne Zeit in England unterhielten und einfach entspannt war-



teten. Von dort aus liefen wir unsere vorletzte von unzähligen Strecken in England zu Fuß zu einem kleinen Berg mit Aussichtsplattform, von

der aus man ganz Canterbury überblicken konnte. Nach einer letzten Fotopause traten wir den Marsch Richtung Bus an. Bevor wir einstiegen, wurden noch eilig Coladosen geleert und die Toiletten überrannt.



Unsere Rückfahrt begann auf einem Parkplatz in Canterbury und führte uns schnell an den Ort, an dem wir einige Tage zuvor angekommen waren, dem Fähranleger von Dover. Mit der Fähre ging es wieder nach Frankreich, genauer gesagt nach Calais. Auf der Überfahrt versorgten wir uns mal wieder mit den wichtigen Grundnahrungsmitteln der Schüler – Süßigkeiten und Softgetränke. Nachdem der Bus und wir wieder festen Boden unter den Reifen hatten, erwarteten die Lehrer eigentlich von uns, dass wir versuchten zu schlafen; wir hatten allerdings etwas dagegen. So wurde es für uns eine sehr lange und lustige Fahrt mit vielen Ermahnungen, für die Lehrer eine eher unruhige und anstrengende. Zum Glück gab es einige Pausen, in denen man sich die Beine vertreten und frische Luft schnappen konnte. Am frühen Morgen verließ uns die Dammer Gruppe und wir hatten den Bus für uns alleine, so dass jeder zwei Plätze hatte, was dann doch noch dazu führte, dass einige von uns auf den Sitzen schliefen. Kurz nach sechs Uhr morgens erreichten wir die KGS, an der unsere Eltern schon freudig gespannt warteten. Wir verabschiedeten uns und fuhren nach Hause – jeder für sich! Nachdem ich ein paar Stunden erholsamen Schlaf in meinem Zimmer, in meinem Bett genossen hatte, wurde mir noch bewusster, was für eine erlebnisreiche, informative und gelungene Studienfahrt wir hinter uns hatten.

Man kann sagen, dass wir alle angespannt waren, als wir unsere Gasteltern begrüßten. Die Befürchtungen, dass wir uns nicht mit ihnen verständigen konnten, trafen zum Glück nicht ein. Die meisten hatten wirklich Glück mit den

Gasteltern und den Unterküften – wir konnten uns mit ihnen unterhalten und Probleme konnten eigenständig gelöst werden. Das englische Essen war weit besser als sein Ruf, zumindest bei unseren Gasteltern, die Lunchpakete waren zwar eintönig, aber gut und ausreichend. Das eng-

lische Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und wir lernten England im Sonnenschein kennen.

Ein großer Dank geht an Frau Feindura und Frau Früh alias Mrs Early, denen es immer gelungen ist, die Balance zwischen Spaß und Ernst zu finden, die bei jedem Problem zur Stelle waren und sich immer für uns eingesetzt haben.



Sie haben uns ein abwechslungsreiches Programm geboten und uns bei kleinen oder großen Durchhängern immer wieder motiviert. Auch die beiden Lehrerinnen werden die Studienfahrt wohl nicht so schnell vergessen, besonders unsere spezielle Art, eine Straße zu überqueren, wird ihnen wohl lange in Erinnerung bleiben. Frau Feindura und Frau Früh fanden Herne Bay und Whitstable als Ziel nicht so gut geeignet wie Hastings. Unsere Begeisterung für England schmälerte das nicht, denn uns fehlte der Vergleich. Wir alle hatten eine sehr schöne gemeinsame Zeit in England, in der wir bleibende Eindrücke und Erfahrungen gesammelt haben, an die wir uns immer gerne erinnern werden.

Niko Budelmann, Klasse R9a

London 2013 – unvergesslich!

„London war die allerbeste Klassenfahrt, die so war, wie man sich eine perfekte Klassenfahrt vorstellt.“

Die Abschlussklassenfahrt der 10. Realschulklassen a, b und c ging im September 2013 gemeinsam mit Frau Schumacher, Frau Kowalzik, Frau Weber-Nölkenhöner, Herrn Harthus, Herrn Machadinho und Herrn Rolfs nach London. Am 31. August fuhren die drei Klassen um 18 Uhr von der Schule aus los. Die Fahrt ging durch Frankreich und Belgien und dauerte ca. 16 Stunden, davon fuhren wir eineinhalb Stunden mit der Fähre von Calais nach Dover und natürlich nach einigen Tagen auch wieder



zurück. Angekommen und völlig erschöpft gingen wir zunächst zum Camden Lock Market. Dort konnten wir etwas essen, trinken und entspannen und erste Eindrücke dieser lebendigen Stadt genießen. Danach bezogen wir unsere Zimmer im Jugendhostel an der Station „Elephant and Castle“. In den folgenden Tagen machten wir (Entdecker-) Touren durch London und sahen u.a. den Buckingham Palace,



Dennis Kühl, Klaas Schmidt, Philipp Kattauer (Klasse R10b)

Cindy Bahrs, Anna-Lena Berg, Miriam Dierksen, Dilara Karakoc, Corinna Riffel, Jannik Balke, Jasper Marken (Klasse R10c)

den Big Ben, die Westminster Abbey, die Oxford Street, die Houses of Parliaments und manche das British Museum, die Tate Gallery, das National History Museum und Madame Tussauds. Ein paar Schülerinnen und Schüler machten sogar eine Fahrt mit dem London Eye und freuten sich über einen fantastischen Blick auf das nächtliche London.



Einiges unternahmen wir in diesen Tagen gemeinsam mit allen Klassen, z.B. eine Fahrt nach Oxford und eine Themserundfahrt, anderes dann nur mit der eigenen Klasse. Oft gab es ein Tagesprogramm in den Klassen und anschließend hatten wir Freizeit und konnten selbstständig diese fantastische Stadt erkunden. Es gab so viele schöne Momente, die wir nicht vergessen und über die wir heute noch reden.

Solch ein Moment war u.a., als wir, die Klasse R10c, sehr, sehr lange abends mit der gesamten Klasse an der Themse spazieren gingen, dort die Sonne untergehen sahen und den Straßenmusikern zuhören konnten. Es war schon spät, als wir gemeinsam den Weg ins Hotel antraten.

Nach sechs schönen Tagen traten die drei Klassen wieder ihre Heimreise an. Dabei war die Rückfahrt für alle entspannt, da wir sehr geschafft waren und viele von uns schliefen. Zu Hause angekommen, freuten wir uns über die vertrauten Gesichter, die uns vom Bus abholten; wir hatten viel zu erzählen.

Es war eine originelle Abschlussfahrt!

Im Wattenmeer

Am 01.07.2014 war es dann endlich so weit: Der Ausflug zum Wattenmeer stand vor der Tür und wir stiegen in den Bus. Die Busfahrt war sehr lustig, wir hatten total viel Spaß vom Singen :) bis zum Lachen trotz des Regens. Nach eineinhalb Stunden waren wir dann endlich da. Zuerst haben wir uns ein bisschen im Willkommens-Bereich umgeschaut, und als es dann endlich aufhörte zu regnen, zogen wir uns schnell um und gingen ins Watt. Dort erzählte der Führer uns sehr viel. Wir haben



immer wieder kleine Kreise gebildet und dort viel über die Top Small - Five und über die Top Big-Five gelernt und über noch viele andere Tiere.



Als wir wieder aus dem Watt hinausgingen, merkte man schon deutlich, dass die Flut kam. Deshalb gingen wir in ein Labor und untersuchten die Tiere von Kopf bis Fuß unter dem Mikroskop. Es war sehr spannend, denn dort gab es Krebse, Wattwürmer, Schnecken und noch viele andere Tiere, die man gar nicht alle aufzählen kann. Danach traten wir dann die Rückreise an, die genau so lustig und laut wie die Hinreise war, so dass wir dann pünktlich nach der 6. Stunde im Brunnenweg an der Schule ankamen.

Laetitia und Lena, G 5b

Ausflug zum Wattenmeer

Am 01.07.2014 sind die G 5a und die G 5b zusammen an die Nordsee zum Wandern im Wattenmeer gefahren.

Die Klassen sind ca. um acht Uhr vormittags losgefahren und kamen etwa um zehn Uhr an. Angekommen an der Nordsee, durften wir uns erst einmal ein bisschen umsehen und alles erkunden.



Etwa eine halbe Stunde danach sind wir dann ins Watt gegangen mit unserer Führerin, mit Herrn Breitsprecher und mit Frau Mücke.

Unsere Wattführerin hat uns erzählt, dass auf einen qm über 1 Million Watttiere leben können. Wir haben Krebse, Wattwürmer, Wattschnecken und andere Tiere gesehen.

Die Klassen waren etwa zwei bis drei Stunden auf dem Wattenmeer.

Unsere Klasse durfte auf dem Rückweg noch in den Schlick und dort noch ein bisschen rumtoben.

Nach der Wattwanderung untersuchten wir unter einem Projektor die Tiere, die wir im Watt





Untersuchung mussten wir unsere Sachen

eingefangen hatten, z. B. Ringelwürmer, Wattwürmer, Krebse usw.. Während der Untersuchung wurden uns viele Dinge über die Tiere erklärt. Nach der

packen und in den Bus steigen. Die Fahrt hat wieder sehr viel Spaß gemacht und dauerte ca. eine Stunde, genauso wie die Hinfahrt, doch sie ging viel schneller herum. Als wir wieder an der Schule angekommen waren, konnten wir nach Hause gehen.

Jule Güthermann und Paul Hartwig, G 5a

Spaß im Schlick

Am 3. Juli 2014 fuhren wir, die Klasse G 5c, zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Borgelt-Abeln und unserer Erdkundelehrerin Frau Mücke nach Dorum in das Watt. Um 7:45 Uhr trafen wir uns an der Bushaltestelle und fuhren um 8 Uhr los. Die Busfahrt dauerte ewig, aber das lange Fahren hat sich wirklich gelohnt.



erzählte uns Spannendes und Interessantes über das Watt. Wir durften Muscheln sammeln und ihnen beim Graben in den Schlick zusehen. Einige Tiere wie Miesmuscheln, Strandkrabben, Schlickkrebse und Wattwürmer durften wir



Als wir endlich ankamen und alle fertig waren, ging es los in das kalte Watt. Eine Wattführerin

auch auf die Hand nehmen. Bald schon kamen wir an eine Stelle, wo man sofort in den Schlick sank. Viele waren dann von Kopf bis Fuß mit Schlick übersät, aber es machte ihnen nichts aus. Anschließend sahen wir uns noch den Priel (ein Priel ist eine Flussschlinge im Watt) an und traten dann den Rückweg an. Unsere Füße taten zwar weh, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Danach guckten wir gesammelte Tiere unter dem Mikroskop an. Als nächstes hatten wir eine Pause und wir konnten uns etwas zu essen kaufen. Dann waren alle fertig und wir fuhren mit dem Bus zurück. Es war ein toller Tag und jeder war zufrieden und wir alle hatten Spaß.



Julia Merling, Anna Ertskin, Amelie Chiara Bergmann, G 5c

Tagesfahrt nach Hamburg der Klassen R 10c und R 10d



Am 24. Juni 2014 haben wir gemeinsam mit Frau Knese, Frau Kowalzik und Herrn Machadinho einen Tagesausflug nach Hamburg gemacht. Nach einer kleinen Verspätung, da der

Glück wettertechnisch sehr viel besser als im vergangenen Jahr, sodass wir alle den Ausblick vom Deck der Fähre genießen konnten. Danach gab es – wie immer – ein Gruppenfoto.



Zug umgeleitet werden musste, und akutem Platzmangel im Zug kamen wir dennoch recht problemlos in Hamburg an und fuhren gemeinsam mit der S-Bahn zu den Landungsbrücken, von wo aus wir eine Fährfahrt mit der Linie 61 machten. Der Weg führte uns vorbei am Fischmarkt und am Fischereihafen und war zum

Die sich anschließende Freizeit hat jeder anders verbracht. Einige sind einkaufen, andere sind in



ein Restaurant – wo wir ursprünglich alle gemeinsam hinwollten – essen gegangen. Leider verging diese Zeit sehr schnell, und schon zweieinhalb Stunden später trafen wir uns am Hamburger Hauptbahnhof wieder. Zum Glück war die Rückfahrt wesentlich entspannter, da es genug Sitzplätze gab und keine Verspätung vorlag. Alles in allem war es ein sehr schöner letzter gemeinsamer Klassenausflug.

Sina Goetzie, Anna Hänschen, Talina Helms, Jasmin Malik, Joana Rothe, Annika Schünke, Niels Hoppner, Sven Klocke, Sascha Klöcker, Ron König (Klasse R10c)

Esel unterwegs

Im frühen Herbst machten sich die Klassen G 5a und G 5b im Rahmen des „Projekt5“ auf den Weg zum Stemweder Berg, um diesen mit Hilfe



von fünf Eseln zu durchwandern. Unterstützt wurden sie dabei von Bauer Gerd, der sie auf diesem Weg begleitete. Wenn auch das Wetter keinen strahlend blauen Himmel bot, so war es doch für die Wanderung bestens geeignet, und Esel, Schüler und Lehrer machten sich frohgemut auf den Weg. Doch schon nach fünf



Alle Schüler haben den Weg bestens gemeistert. Als Lohn winkte abends in der Musikakademie Hüde eine Suppe, die auf offenem Feuer und mit viel Unterstützung der Schüler gekocht wurde.

Am nächsten Tag wartete ein Forschertag mit dem Naturschutzbund am Dümmer auf uns. Das Käschern und Sammeln von Insekten wurde erfolgreich absolviert, und mit dem Bestimmungsbuch in der Hand konnten viele der gefangenen Tiere zugeordnet werden. Die Energie der Schüler - auch nach der langen Wanderung am Vortag - war ungebrochen. Toben auf dem Abenteuerspielplatz, Bolzen bis in den späten Abend auf dem großen Freigelände um die Musikakademie herum beendeten den Ausflug. Wir danken der Familie Priesmeier, die nicht nur ihre Esel zur Verfügung stellte, sondern uns auch insgesamt bestens betreute.

Klasse G 5a und G 5b



Minuten verweigerte ein Esel das Weitergehen und die Schüler konnten das Verhalten eines störrischen Esels aus der Nähe studieren. Nachdem die Überredungskünste zum Erfolg geführt hatten, konnte die Gruppe aber ohne weitere Schwierigkeiten den Weg fortsetzen. Picknick, Forschungsaufgaben und Hinweise, wie man Brennnesseln ohne Probleme essen kann, prägten die Wanderung.



Der Eseltreck der G 5b

Auf unserer Klassenfahrt zum Dümmer See sind wir als erstes mit dem Bus zu Bauer Gerds Eselhof gefahren. Dann wurden wir in Gruppen eingeteilt und bekamen einen Esel zugeteilt. Auf den Eseln ritten wir abwechselnd und durften sie führen. Wir wanderten mit ihnen achtzehn Kilometer durch Wälder, Felder und auf kleinen Wegen. Schließlich kamen wir ziemlich kaputt an der Jugendherberge an. Gerds Frau kochte mit uns einen Eintopf.



Nach dem Essen verabschiedeten wir uns von den Eseln, die wieder zu ihrem Hof mussten, und gingen auf unsere Zimmer.

Am nächsten Tag gingen wir zum NABU, wo uns eine Biologin zu einem kleinen Teich führte, in dem wir Tiere finden sollten. Es gab viele verschiedene Arten, die wir mit Keschern aus dem Teich „fischten“. Später haben wir die Tiere bestimmt und wieder



freigelassen. Am Nachmittag haben wir viele Spiele gespielt und dann war der Tag schon wieder zu Ende.

Am nächsten Morgen haben wir unsere Koffer gepackt und sind dann zurückgefahren.

Antonia und Jennifer

Hartelk welkinnen üüb Oomram!

Klassenfahrt der Klasse R 6a zusammen mit der H 6a, R 6b und G 6b nach Amrum

Vom 2.9. bis zum 6.9.2013 waren vier Klassen des 6. Jahrgangs zusammen im Honigparadies auf Amrum.



Die begleitenden Lehrkräfte waren Frau zum Hingst, Frau Kuhn, Frau Paulick, Herr KucharSKI, Frau Feindura, Herr Kolodziej, Frau Hackmack und Herr Addicks.

Die Anreise erfolgte mit dem Bus 6.45 Uhr (!!) ab Brinkum.

Leider gerieten wir in einen durch einen schlimmen Unfall auf der Störbrücke verursachten Stau, der dazu führte, dass einer unserer Busse die Fähre in Dagebüll verpasste und auf die nächste warten musste. Ärgerlich!

Auf der Insel waren in Steenodde Fahrräder (100!) vorbestellt, die wir zu Fuß abholten und damit zu unserer Unterkunft, dem "Honigparadies" in Nebel, radelten.



Dieses Schullandheim wird von Herrn Laxy geführt, dessen Großvater früher dort eine Imkerei und ein Café betrieb. Daher der Name.

Es ist ein teilweise frisch renovierter aus drei Häusern bestehender Komplex mit vielen Spiel- und Tobemöglichkeiten. Direkt hinter dem Haus beginnt das Wattenmeer. Unser Aufenthalt dort war sehr angenehm. Der



Herbergsvater war sehr nett und hilfsbereit, die Fahrräder sehr nützlich, um z.B. in zehn Minuten an den Strand zu kommen, das Gelände perfekt, um Völkerball zu spielen, Muscheln zu suchen, Sterne zu gucken und vieles mehr.



Die Zeit verging schnell. Wir lernten ein paar Brocken Friesisch (siehe Begrüßung), das noch von vielen Inselbewohnern als Muttersprache gesprochen wird, fanden das Grab von Hark Olufs, beobachteten das Dachdecken mit Reet, gruben Wattwürmer aus, sahen Amrum von oben, beobachteten Seehunde oder Austernfischer, vergruben uns im Sand und aßen manches Eis.

Insgesamt eine sehr sonnige, entspannte Klassenfahrt in einer netten Unterkunft auf einer wunderschönen Insel.

Edda Paulick, Klassenlehrerin R 6a

Einladung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins ein:

**Montag, 2. März 2015, 20.00 Uhr,
in der Cafeteria der KGS am Brunnenweg.**

Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Geschäftsberichts 2014, die Entlastung des Vorstands sowie Berichte über geförderte Projekte. Außerdem können Anfragen aus dem Kreis der Mitglieder beraten werden.

☪ : ^ ã ^

Förderverein KGS Stuhr-Brinkum e.V.

Geschäftsbericht zum 31.12.2013

Guthaben am 31.12.2012:

5.502,71 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	10.440,00 €
Habenzinsen	23,86 €
Kapitalertragssteuer	0,34 €
Solidaritätszuschlag	0,01 €
Fehlbuchung	784,49 €
Abiturjahrgang	1.485,00 €
Schulplaner	700,00 €
Tageszeitung	325,00 €
Bläser-Projekt	100,00 €
Blaues Heft	1.550,00 €
Jugendhaus	1.000,00 €
Klassenfahrt	2.312,00 €
Laptop-Klasse	20,00 €
Musical-AG	4.150,48 €
Schülerzeitung	150,00 €
Theater-AG	365,00 €

23.406,18 €

Ausgaben

Mitgliedsbeiträge (Rücklastschrift)	333,00 €
Zinsen	1,37 €
Geschäftsausgaben	164,59 €
Fehlbuchung	784,49 €
Abiturjahrgang	1.960,00 €
Schulplaner	700,00 €
Tageszeitung	321,60 €
Auszeichnungen	390,00 €
Bläser-Projekt	100,00 €
Blaues Heft	1.994,48 €
Elternrat-Arbeit	210,00 €
GSW-Fachbereich	153,22 €
Hauptschul-Projekt	1.200,00 €
Klassenfahrt	4.251,00 €
Kunst-Projekt	566,72 €
Mathematik-Projekt	516,00 €
Musical-AG	6.779,76 €
Schülerzeitung	360,00 €
Theater-AG	900,98 €

21.687,21 €

Guthaben am 31.12.2013:

7.221,68 €

Der Wert des Bestands an Ausrüstungen und Publikationen wurde zum Jahresende nicht bewertet.
Die Kontostände entsprechen den vorgelegten Kontoauszügen, Belegen und Rechnungsunterlagen.

Renate Enckhausen-Kölsch

Renate Enckhausen-Kölsch, Vorsitzende

Stuhr, den 18.02.14

R. Troue

Rainer Troue, Kassenprüfer

Stuhr, den 23/02/14